

Curriculum

Sekundarstufe Berufsbildung

Bachelorstudium sowie Erweiterungsstudium für das Lehramt
im Fachbereich Information und Kommunikation

Inhalt

1 Verzeichnis der Abkürzungen	4
2 Präambel.....	5
3 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums	7
4 Qualifikationsprofil	8
4.1 Ziel des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule	8
4.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiums erreicht werden.....	8
4.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)	9
4.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept	10
4.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen	11
4.6 Bachelorniveau	14
4.7 Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation.....	14
5 Allgemeine Bestimmungen	15
5.1 Dauer und Umfang des Studiums	15
5.2 Beschreibung der fachlichen Eignung als Zulassungsvoraussetzung für das konkrete Studium	15
5.3 Hinweis auf die Verordnung des Hochschulkollegiums zu Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren	16
5.4 Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien.....	17
5.5 Studienleistung im European Credit Transfer and Accumulation System.....	17
5.6 Beschreibung der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen	18
5.7 Auslandsstudien/Aussagen zur Mobilität im Studium.....	19
5.8 STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase.....	19
5.9 Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-AP	20
5.10 Bachelorarbeit.....	21
5.11 Abschluss und akademischer Grad des Bachelorstudiums	22
5.12 Prüfungsordnung	23
5.12.1 Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen	23
5.12.2 Prüfungsinhalte und –umfang.....	23
5.12.3 Verbot der Doppelverwendung und Verbot der Doppelerkennung	23
5.13 Studienrechtliche Bestimmungen.....	23
5.14 Abschluss des Bachelorstudiums und Graduierung	23
5.15 In-Kraft-Treten	23
5.16 Übergangsbestimmungen	23
6 Aufbau und Gliederung des Studiums.....	24
6.1 Studienfachbereiche und Studienarchitektur	24
6.2 Verteilung der EC im Studium	25
6.2.1 Angaben zur Gesamtverteilung im ECTS	25
6.2.2 Angaben zur Verteilung der ECTS-AP auf die Studienfachbereiche (SFB) und Semester	25
6.3 Modulübersichten	26
6.3.1 Modulübersicht Bildungswissenschaftliche Grundlagen.....	26
6.3.2 Modulübersicht Fachwissenschaften	28
6.3.3 Modulübersicht Fachdidaktik	31
6.3.4 Modulübersicht Pädagogisch-Praktische Studien	32
6.4 Studienverlauf – Voraussetzungsketten	33
6.5 Modulbeschreibungen.....	34
6.5.1 Modulbeschreibung Bildungswissenschaftliche Grundlagen.....	34
6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften	44
6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik	68
6.5.4 Modulbeschreibung Pädagogisch-Praktische Studien	76

7 Anhang	84
7.1 Erweiterungsstudium	84
7.1.1 Modulübersicht laut Ausbildungscurriculum	85

1 Verzeichnis der Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
BA	Bachelor-Arbeitsgemeinschaft
BAC	Bachelor
BEd	Bachelor of Education
bStd	betreute Stunden
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
EC	European Credit
ECTS	European Credit Transfer System
ECTS-AP	European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte
EX	Exkursion
FD	Fachdidaktik
FW	Fachwissenschaft
HG	Hochschulgesetz
HZV	Hochschulzulassungsverordnung
LVA-Art	Lehrveranstaltungsart
npj	nicht prüfungsimmanent
P-Art	Prüfungsart
pi	prüfungsimmanent
PK	Praktikum
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
SE	Seminar
SFB	Studienfachbereich
STEOP	Studieneingangs- und Orientierungsphase
SWSt	Semesterwochenstunden
TU	Tutorium
UE	Übung
uStd	unbetreute Stunden
VO	Vorlesung

Erläuterung zur Modulbezeichnung

B-1-3

B = Bachelor

1 = 1. Semester

3 = 3. Modul im 1. Semester

2 Präambel

Das Bachelorstudium für das Lehramt in der Sekundarstufe Berufsbildung **Fachbereich Information und Kommunikation** gemäß § 35 Zi 3 Hochschulgesetz 2005 BGBl. I Nr. 30/2006, i.d.g.F.), Hochschul-Curriculaverordnung 2013 (BGBl. II Nr. 335/2013, i.d.g.F.) und Hochschul-Zulassungsverordnung (BGBl. II Nr. 112/2007, i.d.g.F.) an der Pädagogischen Hochschule Wien vermittelt fundiertes auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendes Fachwissen sowie umfassende Unterrichts- und Erziehungskompetenzen. Neben bildungswissenschaftlichen, fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen und pädagogisch-praktischen Inhalten sowie Inhalten aus den standortspezifischen Schwerpunkten kommt den Bereichen der selbstreflektierenden, professionsorientierten Persönlichkeitsarbeit und der Stärkung von Selbst-, Sozial- und Systemkompetenz besondere Bedeutung zu.

Das Curriculum setzt auf profilbildende Kompetenzen wie auch auf strukturelle und hochschul-mathetische Anforderungen.

Zentrales Anliegen der Ausbildung ist die Professionalisierung der Studierenden, insbesondere die Berücksichtigung der EPIK-Domänen (Reflexions- und Diskursfähigkeit, Differenzfähigkeit, Kooperation und Kollegialität, Professionsbewusstsein, Personal Mastery) auf Basis einer inklusiven Werterhaltung unter Berücksichtigung der Diversitätsdimensionen.

Das Kompetenz- und Anforderungsprofil folgt dem Paradigmenwechsel vom Lehren zum Lernen im Kontext der Professionalisierung.

Das Curriculum orientiert sich an den Leitlinien der Pädagogischen Hochschule Wien:

- Impulsgebende und bedarfsorientierte Bildungsangebote
- Persönlichkeitsorientierte Professionsbildung
- Forschungsgeleitetes praxisbasiertes Lehren und Lernen
- Diversitätsfokussierte Potenzialbildung
- Nachhaltige Internationalisierung

Vorbemerkungen zu den einzelnen Studienfachbereichen

In den Modulen des Studienfachbereichs "allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen" beschäftigen sich die Studierenden mit den Fragen des Berufs und der professionellen Entwicklung, den schulischen Bedingungen für Lernen und Lehren, grundlegenden Theorien der Berufsbildung und der Berufsbildungsforschung, der allgemeinen Didaktik sowie mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens. Ziel ist es, dass Studierende nach Absolvierung der Module über Kenntnisse des aktuellen Forschungsstandes der Bildungs- und Berufsbildungsforschung und deren Methoden verfügen und kritisch und begründend zu zentralen Fragen im schulischen Kontext Stellung nehmen können. Die Module dienen als Vorbereitung auf die komplexen Erfordernisse pädagogischen Handelns im schulischen Kontext und zeigen Studierenden die Möglichkeiten aber auch die Grenzen von Bildung und Erziehung.

Die Besonderheit im Curriculum der Sekundarstufe Berufsbildung für den Fachbereich Information und Kommunikation drückt sich aus in

- einer speziellen Aufteilung der Fachdidaktik (Fachdidaktik allgemein und Fachdidaktik des Berufsfeldes),
- einer theorie- und evidenzbasierten Neubegründung des Verhältnisses von Fachdidaktik, empirischer Lernforschung und Bildungsphilosophie,
- einem Konzept der Beziehung zwischen einzelnen fachwissenschaftlichen (einschließlich bildungswissenschaftlichen und philosophischen) Angeboten, den fachdidaktischen Lehrveranstaltungen und den Pädagogisch-Praktischen Studien.

Pädagogisch-Praktische Studien

Pädagogisch-Praktische Studien sind über den gesamten Studienverlauf verankert und verknüpfen theoretische, unterrichtsrelevante Inhalte und pädagogisch-praktische Anteile miteinander. Die Module der Pädagogisch-Praktischen Studien in den aufeinanderfolgenden Semestern bauen aufeinander auf, verbinden die allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen, die Fachwissenschaften, die

Fachdidaktiken sowie den Fachbereich des jeweiligen Berufsfeldes und unterstützen damit einen Kompetenzzuwachs der Studierenden.

Die Pädagogisch-Praktischen Studien an einem Schulstandort dienen der Orientierung im Berufsfeld, der konkreten Umsetzung von methodisch-didaktischen Überlegungen, dem Erfassen von Schulqualität und den Maßnahmen der Schulentwicklung, dem Erproben der vielfältigen Aufgabenbereiche von Lehrpersonen und der mindestens einmaligen Erfahrung inklusiver Pädagogik. Sie werden in Kooperation von Hochschule und Schule theoriebasiert reflektiert. Dabei geht es nicht nur um eine fachliche Unterstützung, sondern auch um eine psychosoziale Begleitung. Ergänzend und unterstützend sind Kompetenztrainings und Reflexionsangebote an der Hochschule.

Fachwissenschaft und Fachdidaktik

In den Modulen der Fachwissenschaft und Fachdidaktik sind das für das jeweilige Berufsfeld zutreffende Fachwissen und die Fachdidaktik verankert. In den ersten beiden Semestern werden die Grundlagen zu diesen Bereichen in den Basismodulen gelegt. Im Anschluss folgt in den Semestern 3 und 4 eine Spezialisierung und im 7. und 8. Semester eine Vertiefung im Berufsfeld. In den Semestern 5 bis 8 werden Schwerpunkte im Bereich Forschung und Diversität gesetzt.

Berufsfelder und Berufsfelddidaktik

In den Berufsfeldern werden Lehrberufe der Information und Kommunikation abgebildet. Der Hauptfokus der Berufsfelder liegt im Erwerb von spezifischen Fachkenntnissen und Fertigkeiten und den dafür erforderlichen Arbeitsweisen. Die Studierenden erwerben in den dafür vorgesehenen Modulen die wissenschaftlichen, fachdidaktischen und förderdiagnostischen Grundlagen, die sie befähigen, für Jugendliche und Erwachsene bestmögliche Lernbedingungen zu schaffen und sie in ihren individuellen Lern- und Entwicklungsprozessen professionell zu unterstützen und zu begleiten.

Studierende erwerben und vertiefen Gestaltungs- und Vermittlungskompetenz, die sie befähigen, entsprechende Lernumgebungen zu organisieren. Die Studierenden setzen sich kritisch mit aktueller Forschung und Unterrichtspraxis des jeweiligen Berufsfeldes auseinander. In den ersten Semestern vertiefen die Studierenden ihr fachwissenschaftliches und entwickeln ihr fachdidaktisches Verständnis und lernen altersadäquate Vermittlungsmethoden für das jeweilige Berufsfeld kennen.

Darauf aufbauend planen, reflektieren und evaluieren die Studierenden in Aktionsforschungsprojekten Lernumgebungen. Im Rahmen eines transdisziplinären Moduls (Diversität und Individualisierung) setzen Studierende soziale Projekte mit internen und/oder externen Partnern um, die insbesondere verantwortungsbewusstes Handeln und soziales Engagement fördern sollen. Die Studierenden werden angehalten, Erziehungs- und Bildungsprozesse aus einer gesellschaftskritischen Perspektive zu beurteilen.

Der Schwerpunkt der fachsprachlichen Bildung umfasst die Bereiche Text- und Informationskompetenz und Englisch als Fachsprache (CLIL) im jeweiligen Berufsfeld. Die Verknüpfung der fachsprachlichen Bildung erfolgt mit den Informationstechnologien und den ökonomischen Bereichen der Berufsbildung.

Die neun Berufsfelder gliedern sich in:

- Technik, Gewerbe und Industrie
- Bau- und Baunebengewerbe
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Kunst, Design und Gestaltung
- Angewandte Chemie und Biotechnologie
- Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie und Soziales
- Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit
- Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel
- Dienstleistung

Im Fachbereich der Information und Kommunikation wird folgendes Fächerbündel abgedeckt: Fächerbündel für "fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände" im jeweiligen Berufsfeld.

Querschnittsmaterie "personenbezogene überfachliche" Kompetenz

Personenbezogene überfachliche Kompetenzen im Sinne von Selbst-, Sozial- und Systemkompetenz sind im Curriculum in eigenständigen Pflichtveranstaltungen in den Modulen der Pädagogisch-Praktischen Studien zu finden. Hier wird neben selbsterfahrungsorientierten Angeboten in den STEOP-Modulen im weiteren Verlauf des Studiums in Seminarangeboten praxisbegleitend mit professionellen Handlungsstrategien (Präsenz, Stimme, Beziehungsarbeit, Kommunikation, Gruppenführung, Konfliktlösung etc.) gearbeitet. Die selbstreflektierende ressourcenorientierte Integrationsarbeit aller Studienfachbereiche in der Verknüpfung mit den Praxiserfahrungen findet vom 2. bis zum 8. Semester in kleinen heterogenen Teams von Studierenden in personenbezogenen überfachlichen Coachinggruppen im Rahmen von Lehrveranstaltungen statt.

Querschnittsmaterie "Diversitäts- und Genderkompetenz"

Diversitäts- und Genderkompetenz sind in den Modulen aller Bereiche (allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen, Fachwissenschaft und Fachdidaktik, Pädagogisch-Praktische Studien) verankert und sind in über 20 Modulen abgebildet. Je ein ganzes Modul der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen und der Fachdidaktik widmet sich dem Thema "Diversität – Intersektionalität – Interreligiosität – Inklusion".

3 Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Die Pädagogische Hochschule bietet mit dem Fokus auf die pädagogische Profession und ihre Berufsfelder im Rahmen von Lehre und Forschung nach internationalen Standards das Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramtes im Bereich der Sekundarstufe Berufsbildung für den Fachbereich der Information und Kommunikation an. Es findet eine Gliederung nach Fächerbündel und Berufsfeld statt.

Unter "Lehramt" ist die mit dem erfolgreichen Abschluss eines Bachelorstudiums im Umfang von 240 ECTS-Anrechnungspunkte (ECTS-AP) (gemäß § 38 Abs.1 Z 3 HG 2005 i.d.g.F.) in Verbindung mit einem Masterstudium im Umfang von mindestens 60 ECTS-AP verbundene grundsätzliche Befähigung zur Ausübung eines Lehrendenberufs zu verstehen.

4 Qualifikationsprofil

4.1 Ziel des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule

Das Studium verfolgt das Ziel, dass den Absolventinnen und Absolventen grundlegende allgemeine und spezielle pädagogische Kompetenzen, fachliche und didaktische Kompetenzen, inklusive und interkulturelle Kompetenzen, soziale Kompetenzen und Beratungskompetenzen vermittelt werden. Das Professionsverständnis ist zu berücksichtigen sowie ein Verständnis für die Bildungsaufgabe zu fördern. Es sind die personalen und systemischen Kompetenzen sowie die Kompetenzen zur Umsetzung der Schulpartnerschaft zu fördern.

4.2 Qualifikationen/Berechtigungen, die mit der Absolvierung des Studiums erreicht werden

Der erfolgreiche Abschluss des Bachelorstudiums ist einer Lehrbefähigung im Sinne des § 2 Zi 2 HCV 2013 i.d.g.F verbunden.

An der Pädagogischen Hochschule Wien können Qualifikationen in folgenden standortspezifischen Berufsfeldern erworben werden:

- Technik, Gewerbe und Industrie
- Bau- und Baunebengewerbe
- Informations- und Kommunikationstechnologie
- Kunst, Design und Gestaltung
- Angewandte Chemie und Biotechnologie
- Wirtschaft und Gesellschaft sowie angewandte Ökonomie und Soziales
- Gesundheit, Bewegung, Ernährung und Schönheit
- Tourismus, Gastronomie und Lebensmittel
- Dienstleistung

Im Fachbereich der Information und Kommunikation wird folgendes Fächerbündel angeboten: Fächerbündel für "fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände" im jeweiligen Berufsfeld.

4.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (employability)

Der erfolgreiche Abschluss des Bachelor- bzw. Bachelor- und Masterstudiums ist mit einer Lehrbefähigung im Sinne des § 2 Zi 2 HCV 2013 i.d.g.F. verbunden. Durch ihre curriculare Struktur und ihre inhaltliche Ausrichtung erfüllen das Bachelor- bzw. Bachelor- und Masterstudium die Anforderungen gem. Anlage 2 zu § 38 der Dienstrechtsnovelle 2013 Pädagogischer Dienst.

Die im Schulorganisationsgesetz BGBl. 242/1962 i.d.g.F. genannten Aufgaben lt. § 46, 52, 58 und 65 der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sind entsprechend berücksichtigt. Bei der Erstellung des Curriculums wurden die Lehrpläne der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen berücksichtigt. Die Absolventinnen und Absolventen sind mit den Bildungs- und Erziehungsaufgaben der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen vertraut. Sie sind auf Lehren und Lernen vorbereitet und können ihr pädagogisches Handeln theoriegeleitet begründen.

Die Pädagogische Hochschule Wien folgt in ihren Curricula dem Anspruch, den Erfordernissen des Arbeitsmarktes (der Schulen) bestmöglich zu entsprechen:

- Die inhaltliche Erarbeitung der Curricula erfolgte in einem offenen Prozess, in den alle maßgeblichen Stakeholder (Mitarbeiter/innen des Stadtschulrates für Wien, des Landesschulrates für Niederösterreich, Schulleiter/innen, Expert/innen der Wirtschaft und Wissenschaft, Institutsleiter/innen und Studienkoordinator/innen der Partnerhochschulen aus ganz Österreich ...) eingebunden waren.
- Die bestehenden Lehrpläne der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen wurden analysiert und der curricularen Konzeption zugrunde gelegt.
- Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse über Schule und Unterricht wurden systematisch berücksichtigt.

Auf der Grundlage dieser Maßnahmen wurden in den Curricula die entsprechenden Qualifikationen sowie Kompetenzen festgelegt. Die Schwerpunktsetzungen der Pädagogischen Hochschule Wien entsprechen den Erfordernissen und Bedürfnissen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Bildungssystems in der Bildungsregion.

4.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Der den Studien an der Pädagogischen Hochschule Wien zugrunde liegende Katalog von Grundkompetenzen verweist auf eine intensive Auseinandersetzung mit dem in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung international und national intensiv diskutierten Konzept der Kompetenzorientierung und der Erforschung sowie Formulierung von Standards und Domänen in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung (vgl. z. B. Eder, Gastager & Hofmann 2006, Freudenthaler & Specht 2006, Klieme et al. 2003, Oser, 1997 2001, Oser & Oelkers 2001, Schratz et al. 2007, Terhart 2002, 2003, 2006, Weinert 2001, http://europe.eu.int/comm/dgs/-education_culture, http://ec.europa.eu/education/policies/2010/doc/keyrec_de.pdf).

Professionelle Handlungskompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern erfordern motivationale, volitionale und soziale Bereitschaften und Fähigkeiten. Durch die modulare Gestaltung der Studien soll deren Entwicklung gefördert werden. Die studiengangs- und studienfachbereichsübergreifende Organisation des Studiums unterstützt dabei die Bildung des professionellen Habitus der Pädagoginnen und Pädagogen. Im Curriculum der Pädagogischen Hochschule Wien wird durch eine Vernetzung systematischen Bildungs- und Begründungswissens mit reflektiertem Erwerb von Handlungsstrategien ein wissenschaftlicher Zugang angestrebt.

Die Kompetenzorientierung unterstützt in einem umfassenden Evaluierungs- und Entwicklungskonzept die Vernetzung von Aus-, Fort-, Weiterbildung und Forschung.

Didaktische und mathetische Konzepte des forschenden Lernens vermitteln eine grundlegende wissenschaftliche Bildung, wobei auf der Bachelorstufe methodisch-wissenschaftliches Denken vorgesehen ist.

Die sinnvolle Integration des Selbststudiums wird in das didaktische Gesamtkonzept von Modulen integriert. Dazu erhalten Studierende Unterstützung in unterschiedlichen Formen, wobei damit die Eigenverantwortlichkeit der Studierenden unterstützt und Selbststeuerungsprozesse umgesetzt werden sollen. Möglichkeiten der Individualisierung werden durch Wahlangebote geschaffen.

Leistungsbewertungen sind Teil des Lehr- und Lernkonzepts und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen.

Die kompetenzorientierte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen erfordert, dass Studierende die formulierten Lernergebnisse erreichen und ihre Kompetenzen bei der Leistungsüberprüfung nachweisen können. Prüfungen enthalten Indikatoren, die auf den Kompetenzerwerb hinweisen.

Die Instrumentarien, die das Niveau einer Leistung einschätzen helfen, sind Gegenstand kontinuierlicher Entwicklung an der Pädagogischen Hochschule, die sowohl Selbsteinschätzungen einbeziehen als auch modulübergreifend angewendet werden können.

4.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

Das Professionsverständnis und die damit verbundenen Einstellungen, Haltungen und professionellen Kompetenzen von angehenden Pädagoginnen und Pädagogen werden in wissenschaftlich fundierter Theorie- und Praxisausbildung (Bachelor, Master) grundlegend erworben und durch Berufserfahrung ständig weiter entwickelt und vertieft. Es handelt sich damit um einen anhaltenden Prozess der Kompetenzentwicklung, in dem eine theoriegeleitete Reflexion im Zentrum steht.

Absolventinnen und Absolventen erwerben im Bachelorstudium grundlegende und im Masterstudium aufbauende Kompetenzen gemäß den Dublin-Deskriptoren in folgenden Bereichen:

ALLGEMEINE PÄDAGOGISCHE KOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen ...

- ... kennen die theoretischen wissenschaftlichen Grundlagen.
- ... verfügen über Kenntnisse in psychologischen und soziologischen Theorien der Entwicklung und der Sozialisation von Jugendlichen und Erwachsenen, in der Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Lernenden, in der Motivation sowie in den Lernkompetenzen und in der Bedeutung des Sozialen Lernens.
- ... verstehen erziehungswissenschaftliche Theorien, Begriffe und Methoden und sind in der Lage diese zu differenzieren.
- ... kennen die historische Entwicklung der Bildungsinstitutionen, wissen über nationale und internationale Entwicklungen im Bildungswesen Bescheid.
- ... verfügen über die Fähigkeit Erziehungs- und Bildungsprozesse aus einer gesellschaftskritischen Perspektive zu beurteilen.
- ... haben ein hohes Maß an Diagnose-, Vermittlungs- und Förderkompetenz und sind in der Lage, Differenzierung und Individualisierung aus pädagogischer Sicht zu realisieren.
- ... sehen die von ihnen begleiteten Lernenden als verantwortlich für ihr eigenes Lernen und wissen, wie sie diese dabei unterstützen.
- ... sehen es als Grundprinzip an, lernergebnisorientiert zu handeln und Mitverantwortung für Lernergebnisse zu übernehmen. Sie verstehen sich selbst als lebensbegleitend Lernende und fördern entsprechende Einstellungen und Kompetenzen bei den von ihnen betreuten Lernenden.
- ... sind sich der Verantwortung ihres beruflichen Handelns bewusst, legen eine wertschätzende Beziehungskultur ihrem beruflichen Handeln zugrunde und haben ein berufliches Ethos im Hinblick auf ihr pädagogisches Handeln entwickelt.
- ... können die Vielfalt der Medien entsprechend dem aktuellen Stand der informationstechnologischen und mediendidaktischen Entwicklung situationsadäquat im pädagogischen Handlungsfeld einsetzen.
- ... sind in der Lage, sich Informationen zu beschaffen und diese auf ihre Relevanz zu überprüfen (Wissensmanagement).
- ... können ihre fundierten Kenntnisse der Kompetenzdiagnostik sowie Lernstands- und Leistungsmessungen vor dem Hintergrund theoretischer Entwicklungskonzepte als Basis von Förderung und Leistungsbewertung einsetzen.
- ... können Lernprozesse initiieren und auf Basis ihres reichhaltigen methodisch-didaktischen Repertoires, das unterschiedliche Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen umfasst, situationsadäquat planen, handeln, reflektieren und evaluieren. Sie können im fächerübergreifenden Zusammenwirken entsprechende Unterrichtsprinzipien umsetzen und sind in der Lage Rahmenbedingungen für die Entfaltung kreativer Potenziale zu schaffen.
- ... verfügen über eine inklusive Werthaltung und können diese im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien flexibel und situationsgerecht einsetzen.

FACHLICHE UND DIDAKTISCHE KOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen ...

- ... können Unterrichtsprozesse in den für sie relevanten Fachwissenschaften mit wissenschaftlich fundierten Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten strukturiert vorbereiten und durchführen.
- ... können Unterrichtsprozesse strukturiert beobachten, protokollieren und reflektieren.
- ... können eine vertrauensvolle Beziehung zu den Lernenden aufbauen.
- ... können die Verantwortung für die Planung, Organisation und Durchführung von Unterrichtsabläufen übernehmen.
- ... können den Leistungsstand, das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden unter Berücksichtigung der Diversitätsdimensionen beobachten, analysieren und die Ergebnisse in ihrem Unterricht berücksichtigen.
- ... sind in der Lage, Rückmeldungen zum Unterricht anzunehmen, zu reflektieren und in zukünftigen Unterrichtseinheiten zu berücksichtigen.
- ... können Unterricht unter Berücksichtigung der Heterogenität der Schüler/innen (z. B. Herkunft, Leistungsstand, Geschlecht, Interessen) und der gesellschaftlichen Herausforderungen in Bezug auf Interkulturalität und Inklusion unter Anleitung planen und in der schulischen Praxis durchführen, reflektieren und evaluieren.

DIVERSITÄTS- UND GENDERKOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen ...

- ... werden durch ihr Wissen um die Diversität und Intersektionalität ihres pädagogischen Handlungsfeldes in die Lage versetzt, Möglichkeiten und Grenzen ihres Handelns zu erkennen.
- ... nehmen die Vielfalt der Lernenden unter Berücksichtigung der Diversitätsdimensionen (Gender, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, Migration, Mehrsprachigkeit, psychische/physische Fähigkeiten, Religion/Weltanschauung) differenziert wahr und erkennen sie als Ressource für ihr pädagogisches Handeln.
- ... haben fundierte wissenschaftliche Kenntnisse zu Diversität und Intersektionalität und setzen inklusive Bildungsprozesse in Gang.
- ... sind in der Lage, Lernende gemäß ihrer jeweiligen Möglichkeiten angemessen zu fördern.
- ... sind sich der Gefahr stereotyper Zuschreibungen bewusst, können damit reflektiert umgehen und wirken diesen durch inklusive und diversitätssensible Bildungsprozesse entgegen.
- ... sind hinsichtlich Bildungsbenachteiligung sowie fehlender Bildungsmotivation sensibilisiert und können präventive Strategien anwenden.
- ... können Diversität wahrnehmen, verstehen und dementsprechend pädagogische (Lern-)Settings planen, realisieren und reflektieren.

PÄDAGISCH-PRAKTISCHE KOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen ...

- ... können theoretisches Wissen in der Schulpraxis umsetzen.
- ... können den Unterricht ausgehend von den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus den bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik planen, durchführen und evaluieren.
- ... können didaktische Prozesse gemäß den individuellen Anforderungen der Lernenden unter besonderer Berücksichtigung kultureller und sprachlicher Diversität gestalten.
- ... sichern Ergebnisse, reflektieren diese und können daraus Maßnahmen für die Unterrichtsgestaltung entwickeln und eigenverantwortlich umsetzen.
- ... können didaktische Maßnahmen aus inklusiven Bildungskonzepten in der Unterrichtspraxis einsetzen.
- ... können ihr pädagogisches Handeln kriteriengeleitet reflektieren und aus ihren Erfahrungen Konsequenzen für die Unterrichtspraxis ziehen.
- ... kennen Strategien der Schulentwicklung und können diese den Anforderungen des Schulstandortes entsprechend in ihre Unterrichtspraxis integrieren.

SOZIALE KOMPETENZ

Absolventinnen und Absolventen ...

- ... verfügen über theoretisches Wissen über soziale Beziehungen und Teamarbeit, die sie zum Aufbau, zur Gestaltung und Förderung vertrauensvoller und wertschätzender Beziehungen zu allen Schulpartnern (Lernende, Kolleginnen und Kollegen, Dienstgeber, Schulaufsicht, Eltern bzw. Erziehungsberechtigte, Betriebe und Wirtschaft) nutzen.
- ... tragen durch ihr theoriegeleitetes Handeln zur gelingenden Kommunikation und aktiven Kooperation innerhalb der Institution, des institutionellen Umfeldes und der "social & professional communities" bei.
- ... haben fundierte Kenntnisse und reflektierte Erfahrungen zu kooperativen Arbeitsformen und Dynamiken in professionellen Lerngemeinschaften und können soziale Kompetenz bei Lernenden insbesondere zum Arbeiten in Gruppen fördern.
- ... verfügen über Kompetenzen zum Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt.

PROFESSIONSVERSTÄNDNIS

Absolventinnen und Absolventen ...

- ... verstehen ihre Profession als dynamisch, interdisziplinär und als sich ständig weiterentwickelnd und stehen mit den "professional & scientific communities" in Kontakt.
- ... haben die Bereitschaft und Fähigkeit, ihre Lernbiografie zu reflektieren, ihre Persönlichkeit, ihr Rollenverständnis und ihre Professionskompetenzen kontinuierlich weiter zu entwickeln.
- ... sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst.
- ... sind in der Lage, ihre Belastungsfähigkeit im Berufsalltag einzuschätzen und kennen Strategien, mit Belastungen umzugehen.
- ... sind in der Lage, sich an der Weiterentwicklung ihrer Institution im Sinne einer lernenden Organisation zu beteiligen, arbeiten konstruktiv an Veränderungsprozessen mit und wissen um das Zusammenwirken der Bereiche Unterricht, Personal und Organisation als Voraussetzung für nachhaltige Qualitäts- und Schulentwicklung.
- ... können teamorientiert agieren und nehmen ihre Teilverantwortung für die Institution und das Gelingen der Schulpartnerschaft wahr.
- ... verfügen über fundierte Beratungs- und Gesprächsführungskompetenz und können diese situationsadäquat und kooperativ einsetzen.
- ... können Lernende und Eltern/Erziehungsberechtigte hinsichtlich unterschiedlicher Bildungsverläufe und -übergänge sowie im Sinne der Berufsorientierung beraten.
- ... können Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen kompetent beurteilen und die Ergebnisse in ihr professionelles Handeln einbeziehen.
- ... kennen die gesetzlichen Grundlagen des österreichischen Bildungssystems und handeln gesetzeskonform.
- ... beherrschen notwendige administrative Tätigkeiten im Bereich ihres pädagogischen Handlungsfeldes und führen diese verantwortungsbewusst durch.
- ... verfügen über ein hohes Maß an Selbstorganisation innerhalb ihres Tätigkeitsbereiches sowie des institutionellen Umfeldes.

4.6 Bachelorniveau

Bachelor-Abschlüsse (Qualifikationen, die den Abschluss des ersten Zyklus bezeichnen) werden an Studierende verliehen, die ...

- ... in einem Fächerbündel des jeweiligen Berufsfeldes das Wissen und Verstehen demonstriert haben, das auf ihre generelle Sekundarstufe und Berufsbildung inklusive Berufspraxis aufbaut und darüber hinausgeht und das sich üblicherweise auf einem Niveau befindet, das, unterstützt durch wissenschaftliche Literatur, zumindest in einigen Aspekten an neueste Erkenntnisse in ihrem Fächerbündel und Berufsfeld anknüpft;
- ... ihr Wissen und Verstehen in einer Weise anwenden können, das von einem professionellen Zugang zu ihrer Arbeit oder ihrem Beruf zeugt, und die über Kompetenzen verfügen, die üblicherweise durch das Formulieren und Untermauern von Argumenten und das Lösen von Problemen in ihrem Fächerbündel und Berufsfeld demonstriert werden;
- ... die Fähigkeit besitzen, relevante Daten (üblicherweise innerhalb ihres Fächerbündels und Berufsfeldes) zu sammeln und zu interpretieren um Einschätzungen zu stützen, die relevante soziale, wissenschaftliche oder ethische Belange mit berücksichtigen;
- ... Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen sowohl Expertinnen und Experten als auch allen Formen von heterogenen Gruppen vermitteln können;
- ... die Lernstrategien entwickelt haben, die sie benötigen, um ihre Studien mit einem Höchstmaß an Autonomie fortsetzen zu können.

4.7 Rahmenprinzipien bei interinstitutioneller curricularer Kooperation

Das Bachelorstudium für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Information und Kommunikation wird an der Pädagogischen Hochschule Wien ohne Kooperation mit einer anderen Institution angeboten.

5 Allgemeine Bestimmungen

5.1 Dauer und Umfang des Studiums

Die Gliederung in Bachelor- sowie Bachelor- und Masterstudium orientiert sich an der Bologna-Struktur, wobei das Bachelorstudium als Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes einen Arbeitsaufwand von 240 ECTS-AP und eine Dauer von acht Semestern umfasst.

5.2 Beschreibung der fachlichen Eignung als Zulassungsvoraussetzung für das konkrete Studium

Das Hochschulkollegium hat die Anforderung an die allgemeine Eignung zum Bachelorstudium gem. § 3 Abs. 1 HZV i.d.g.F durch Verordnung festzulegen und im Mitteilungsblatt (<http://www.phwien.ac.at/index.php/die-ph-wien/mitteilungsblatt>) zu veröffentlichen.

Fachtheoretische und fachpraktische Unterrichtsgegenstände

Gemäß HZV § 3 Abs. 2 Z 3 lit. a gilt als einschlägige berufsbildende höhere Schule eine im SchOG genannte berufsbildende höhere Schule, die dem jeweiligen Berufsfeld entspricht.

Gemäß § 3 Abs. 2 Z 3 lit. a HZV i.d.g.F. gilt als einschlägige Befähigung:

- a) eine Lehrabschlussprüfung, die sich auf das jeweilige Berufsfeld bezieht
- b) eine im Rahmen der Studienberechtigungsprüfung erfolgreich abgelegte Prüfung für das Wahlfach Fachwissenschaft des Berufsfeldes
- c) eine Berufsreifeprüfung mit berufsfeldbezogenem Fachbereich
- d) der erfolgreiche Abschluss einer berufsbildenden mittleren Schule, die sich auf das jeweilige Berufsfeld bezieht
- e) der erfolgreiche Abschluss von Studien oder Studienteilen im postsekundären Bereich, die sich auf das jeweilige Berufsfeld beziehen.

Korrekte und zügige 10-Finger-Tastaturbedienung einer handelsüblichen Computertastatur im Tastschreibsystem, d. h. ohne Blick auf die Tasten.

5.3 Hinweis auf die Verordnung des Hochschulkollegiums zu Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren

Das Hochschulkollegium hat die Anforderung an die persönliche, leistungsbezogene, fachliche, künstlerische und pädagogische Eignung gem. § 3 Abs. 1 HZV i.d.g.F. und die Minstdauer und Art einer allfällig erforderlichen Berufspraxis gem. § 3 Abs. 2 Z 3 lit. b HZV i.d.g.F. durch Verordnung festzulegen und im Mitteilungsblatt (<http://www.phwien.ac.at/index.php/die-ph-wien/mitteilungsblatt>) zu veröffentlichen.

Voraussetzungen zur Zulassung zu einem Bachelorstudium zur Erlangung eines Lehramts sind die allgemeine Universitätsreife sowie die Eignung zum Studium.

Die allgemeine Eignung zum Bachelorstudium umfasst:

1. persönliche und leistungsbezogene Eignung, insbesondere nach den Kriterien der Studien- und Berufsmotivation sowie der Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit (in deutscher Sprache sowie gegebenenfalls in anderen Sprachen oder Kommunikationsformen)

- psychische Belastbarkeit
- Selbstorganisationsfähigkeit
- Reflexionsfähigkeit

2. fachliche und künstlerische Eignung wie im Curriculum für das jeweilige Studium nach alters-, fach- oder schwerpunktspezifischen Kriterien festgelegt.

3. pädagogische Eignung nach professionsorientierten Kompetenzen wie den

- didaktischen,
- sozialen,
- inklusiven,
- interkulturellen Kompetenzen,
- Diversitäts- und Genderkompetenzen,
- Beratungskompetenzen.

Bei Bedarf können spezielle Eignungsfeststellungen angewendet werden. Die Feststellung der Eignung kann auch in Form von Nachweisen (§ 11 HZV i.d.g.F.) erfolgen, die von der Studienwerberin/dem Studienwerber vorgelegt werden. Die Pädagogischen Hochschulen können weiters bei Bedarf Eignungs- und Beratungsgespräche durchführen.

Als Nachweis der Eignung gilt gem. § 11 Abs. 1 - 2 HZV i.d.g.F. jedenfalls eine Bestätigung über eine anlässlich der Begründung des Lehrer-Dienstverhältnisses nach dienstrechtlichen Bestimmungen geführte Eignungsfeststellung, sofern das Vorliegen der nach der HZV i.d.g.F. festgelegten Eignungsanforderungen überprüft und in dieser bescheinigt wurde.

Es ist vom Nachweis jener Eignungskriterien Abstand zu nehmen, die bei Erfüllung der wesentlichen Anforderungen für den angestrebten Beruf aufgrund einer anderen Erstsprache als Deutsch oder einer Behinderung im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, nicht erfüllt werden können. Bei Bedarf sind im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens geeignete Ausgleichsmaßnahmen (z. B. Assistenz, Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher) vorzusehen.

Vor der Durchführung des Eignungsverfahrens steht der Studienwerberin/dem Studienwerber ein wissenschaftlich fundiertes Selbsterkundungsverfahren zur Abklärung der Eignung für den Lehrendenberuf zur Verfügung. Die Teilnahme am Aufnahmeverfahren setzt den Nachweis der Absolvierung dieses Selbsterkundungsverfahrens – nicht jedoch die Offenlegung der Ergebnisse – voraus.

Informationen zu den berufsspezifischen Anforderungen und Selbsterkundungsinstrumentarien sind auf der Website zur Verfügung zu halten. Informationen zur Feststellung der Eignung sind spätestens vier Wochen vor Beginn der Registrierung auf der Website zur Verfügung zu stellen, spätestens jedoch sechs Monate vor Beginn des Studienjahres.

5.4 Hinweis auf die Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien

Das Rektorat verordnet gemäß § 50 Abs. 6 HG 2005 i.d.g.F. Regelungen für die Reihung von Aufnahmewerberinnen und -werbern für das Bachelorstudium zum Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung aufgrund der Ergebnisse des Eignungsfeststellungsverfahrens. Die Verordnung des Rektorats wird im Mitteilungsblatt (<http://www.phwien.ac.at/index.php/die-ph-wien/mitteilungsblatt>) kundgemacht.

5.5 Studienleistung im European Credit Transfer and Accumulation System

Zur Bewertung der Studienleistungen wird das European Credit Transfer System herangezogen. Dabei entspricht ein ECTS-AP einem Arbeitsaufwand von 25 Vollzeitarbeitsstunden. Die Arbeitsleistungen der Studierenden, die für ECTS-AP erbracht werden, umfassen sowohl die Anwesenheit in der Lehrveranstaltung als auch sonstige Leistungen, die außerhalb der Lehrveranstaltung erbracht werden müssen, z. B. die Vorbereitung auf Prüfungen. Das Arbeitspensum eines Jahres beträgt 1 500 Echtstunden und diesem Arbeitspensum werden 60 ECTS-AP zugeteilt.

Der Arbeitsaufwand für das Bachelor-Lehramtsstudium an der Pädagogischen Hochschule Wien beträgt 240 ECTS-AP. Das entspricht einer vorgesehenen Studiendauer von acht Semestern.

5.6 Beschreibung der im konkreten Studium vorgesehenen Lehrveranstaltungstypen

Vorlesungen (VO) führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein und sind nicht-prüfungsimmanent (npi). Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortrag(sreihe) durchgeführt. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungs-orientierten Erarbeitung und sind prüfungsimmanent (pi). Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z. B. Literaturrecherche oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritische Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an den Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronischen Plattformen, Chats, E-Mail, VOIP etc.) gewährleistet ist.

Übungen (UE) ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbständiges Arbeiten und sind prüfungsimmanent (pi). Übungen (z. B. Atelier, Workshop, Werkstatt, Labor etc.) fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

Praktika (PK) fokussieren die Arbeit, Mitarbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern und sind prüfungsimmanent (pi). Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie die Fähigkeit zu Selbstregulation nehmen dabei breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika (u. a. in Form von Pädagogisch-Praktischen Studien) die Vorbereitung und Reflexion (Teile davon können auch virtuell absolviert werden) von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

Exkursionen (EX) tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung von Inhalten/Themen von Lehrveranstaltungen bei und sind prüfungsimmanent (pi). Sie können einerseits der Überprüfung von wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Praxis dienen oder sie sind selbst Ausgangspunkt für Theoriebildungen und Konzepte. Jedenfalls werden sie im Rahmen einer Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet. Die Kompetenzentwicklung bezieht sich auf berufsfeldbezogenes Lernen. Es empfiehlt sich im Curriculum festzuhalten, ob es sich um Inlands- oder Auslandsexkursionen handelt.

Bachelor-Arbeitsgemeinschaften (BA) dienen der gemeinsamen Bearbeitung von Fragestellungen in Bezug auf die Bachelorarbeit mithilfe von Methoden und Techniken forschenden Lernens. Hierbei handelt es sich um Lehrveranstaltungen mit einer Prüfung in Form eines einzigen Prüfungsvorganges (gemäß § 30 Satzung). Der Kompetenzerwerb fokussiert dabei auch auf die wissenschaftlich berufsfeldbezogene Zusammenarbeit.

Tutorien (TU) sind lehrveranstaltungsbegleitende Betreuungen, die von dazu qualifizierten Studierenden geleitet werden. Sie werden insbesondere in der STEOP eingesetzt.

5.7 Auslandsstudien/Aussagen zur Mobilität im Studium

In der Gestaltung des Curriculum wurde unter Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen größtmögliche Vergleichbarkeit mit Lehramtsstudien der Sekundarstufe Berufsbildung ausländischer Hochschulen und Universitäten angestrebt. Durch die in Österreich vorhandenen schulorganisatorischen Rahmenbedingungen ist die direkte Vergleichbarkeit mit anderen europäischen Ländern als eher eingeschränkt zu betrachten. Durch die derzeit bestehenden Partnerschaften der Pädagogischen Hochschule Wien ist eine Vergleichbarkeit durch die individuell für die Studierenden erstellten learning agreements soweit gegeben, dass eine Anrechnung der gesamten Arbeitsleistung (ECTS-Workload), die während der Auslandsstudien erbracht wird, im Rahmen des Bachelorstudiums anerkannt wird.

Studierenden des Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung wird empfohlen, Auslandsstudien und Auslandspraktika im Erasmus+ Programm für Studierende und Graduierte zu absolvieren.

Neben den professionsorientierten Kompetenzen können durch einen Studienaufenthalt im Ausland folgende Qualifikationen erworben werden:

- Erwerb und Vertiefung von allgemeinen Sprachkompetenzen (Sprachverständnis, Konversation...)
- Erwerb und Vertiefung von organisatorischen Kompetenzen durch eigenständige Planung des Studienalltags in internationalen Verwaltungs- und Hochschulstrukturen
- Kennenlernen und Studieren in internationalen Studiensystemen sowie Erweiterung der eigenen Fachperspektive
- Erwerb und Vertiefung von interkulturellen Kompetenzen

Die Anerkennung im Ausland absolvierter Studienleistungen erfolgt durch das studienrechtlich zuständige Organ.

5.8 STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase

Die Curricula der Bachelorstudien sehen im ersten Semester eine Studieneingangs- und Orientierungsphase vor gem. § 41 HG 2005 i.d.g.F. Die Lehrveranstaltungen, die der Studieneingangs- und Orientierungsphase zugeordnet sind, sind als solche gekennzeichnet. Die Inhalte der Lehrveranstaltungen dienen

- der Orientierung im Studien- und Berufsfeld,
- der Reflexion der Studienwahl,
- der Reflexion und Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums und des Berufs,
- der Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden.

Die Beurteilungen der Leistungen der Studierenden hat sich auf die erworbenen Kompetenzen zu stützen, wie sie in den Lehrveranstaltungen, die der STEOP zugeordnet wurden, beschrieben werden. Die Beurteilung ist gegebenenfalls durch beratende Hinweise zu ergänzen.

Die Zulassung zum Studium erlischt, wenn die oder der Studierende bei einer für sie oder ihn im Rahmen der Studieneingangs- und Orientierungsphase vorgeschriebenen Prüfung auch bei der letzten zulässigen Wiederholung negativ beurteilt wurde gem. § 41 Abs. 4 HG 2005 i.d.g.F. Nach jeder neuerlichen Zulassung steht der oder dem Studierenden die gesamte Anzahl an Prüfungswiederholungen in der Studieneingangs- und Orientierungsphase gemäß § 41 Abs. 2 HG 2005 i.d.g.F. zur Verfügung.

Zur studienbegleitenden Beratung sind Anfängerinnen- und Anfängertutorien einzurichten, welche die Studierenden bei der Bewältigung der leistungsmäßigen, organisatorischen und sozialen Anforderungen des Studiums unterstützen. Es ist zulässig, diese Tutorien im Zusammenwirken mit anderen Rechtsträgern, insbesondere mit der ÖH, zu veranstalten.

Die Studieneingangs- und Orientierungsphase umfasst die Module **B-1-1** und **B-1-3** (10 ECTS-AP). Vor der vollständigen Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase können gemäß § 22 der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien weiterführende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 20 ECTS-Anrechnungspunkten absolviert werden.

5.9 Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-AP

Auf dem Weg zu einer pädagogischen Professionalisierung nehmen die Pädagogisch-Praktischen Studien eine besondere Stellung ein und repräsentieren mit der Orientierungsphase im Modul B-1-2, dem integrierten reflektierten Praxistransfer in den Semestern 2 bis 5 und 7 bis 8 sowie dem Professionalisierungspraktikum im 6. Semester einen zentralen Bereich des Studiums.

Durch ihre integrative Verankerung ermöglichen sie den Kompetenzerwerb in der Verschränkung der Bereiche Bildungswissenschaftliche Grundlagen, Fachdidaktik und Fachwissenschaften im jeweiligen Berufsfeld.

Die selbstreflektierende, ressourcenorientierte Integrationsarbeit aller Studienfachbereiche findet in der Verknüpfung mit den Praxiserfahrungen der Studierenden im Rahmen einer Coachinggruppe statt. Dabei sind Fragestellungen, die aus Praxis und Theorie erwachsen, Ausgangspunkt für vertiefende methodisch-didaktische und theoretische Auseinandersetzungen stets mit Blick auf die personenbezogenen überfachlichen Kompetenzen

Den Studierenden stehen mit dem Studium in den Klassen an den berufsbildenden mittleren und höheren Schulen vielfältige Formen des Theorie-Praxis-Bezugs zur Verfügung.

Studierende bauen in enger Verschränkung mit den Lehrveranstaltungsangeboten aus den Studienfachbereichen berufliche Handlungskompetenz im "learning by doing" auf und lernen, ihr Handeln zu begründen, weiterzuentwickeln und wissenschaftlich zu untermauern.

Diese Studien im Bereich der beruflichen Praxis lassen sich mit Hilfe theoretischer Betrachtungsweisen strukturieren und verstehen und werden somit vermittlungsfähig und nachvollziehbar. Das Handeln ermöglicht Reflexion und Theoriebildung und das im Studium erworbene Wissen unterstützt neue Handlungsperspektiven, die wiederum in vielfältigen Praxissituationen überprüft werden können. So sind die Pädagogisch-Praktischen Studien als Forschungswerkstätten auf dem Weg zur Professionalisierung zu betrachten, in denen experimentiert, geforscht und reflektiert wird.

Der Umfang der Pädagogisch-Praktischen Studien im Bachelorstudium umfasst 40 ECTS-AP.

5.10 Bachelorarbeit

- (1) Im Bachelorstudium für das Lehramt Sekundarstufe Berufsbildung, Fachbereich Information und Kommunikation ist eine Bachelorarbeit im Rahmen einer Lehrveranstaltung Bachelor-Arbeitsgemeinschaft abzufassen (§ 48 Abs. 1 HG 2005). Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige schriftliche Arbeit, die nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis (insbesondere gemäß den Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der Pädagogischen Hochschule Wien, siehe § 39 Satzung) im Rahmen einer Lehrveranstaltung zu verfassen ist. Die Bachelorarbeit muss in Bezug zum Berufsfeld stehen. Die Bachelorarbeit hat einen Umfang von 11 ECTS-Anrechnungspunkten. Ein ECTS-Anrechnungspunkt entspricht einem Arbeitsaufwand von 25 Arbeitsstunden. Die Betreuerin bzw. der Betreuer haben darauf zu achten, dass das Thema einer Bachelorarbeit so eingegrenzt wird, dass Studierende diese Arbeit in 275 Arbeitsstunden inklusive Recherche, Konzept, schriftlicher Ausarbeitung, Korrekturlesen, Layout und Ausdruck positiv erledigen können. Für die Abfassung einer Bachelorarbeit steht grundsätzlich ein Studiensemester zur Verfügung. Die Abgabe kann bis sechs Wochen vor Ende des Folgesemesters erfolgen.
- (2) Voraussetzung für die Anmeldung zur Lehrveranstaltung Bachelorarbeit ist der Erwerb von 100 ECTS-Anrechnungspunkten aus dem Curriculum Sekundarstufe Berufsbildung Fachbereich Information und Kommunikation. Ist diese Voraussetzung erfüllt, können sich Studierende für die Lehrveranstaltung „BAC-Arbeit“ bei einer in diesem Semester zur Verfügung stehenden Betreuungsperson in PH-Online anmelden.
- (3) Mit der Erstellung einer Bachelorarbeit sollen die Studierenden den Nachweis erbringen, eine wissenschaftlich-professionsorientierte Fragestellung systematisch und nach den Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis an der Pädagogischen Hochschule Wien (siehe § 39 Satzung) zu bearbeiten und abfassen zu können. Konkret sollen Kompetenzen des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens aufgezeigt werden. Diese beinhalten u. a. selbständig umfassende Literaturrecherchen durchzuführen, theoretische Literatur und empirische Daten kritisch aufzuarbeiten und zu analysieren, sowie einen eigenen Standpunkt zu entwickeln und diesen in einem präzise formulierten Text auch schlüssig begründen zu können. Erwartet wird eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem internationalen wissenschaftlichen Diskurs zu einem Thema (nach Möglichkeit inklusive fremdsprachige Fachliteratur). Zentral sind eine eigenständige Reflexion der einbezogenen Literatur und Forschung sowie die Nachvollziehbarkeit der Argumentation.
- (4) Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas der Bachelorarbeit durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben. Die Entscheidung über die Zulässigkeit von Gemeinschaftsarbeiten obliegt dem/der Betreuer/in. Der Umfang der Arbeit erhöht sich entsprechend.
- (5) Als Richtwert für den Umfang einer Bachelorarbeit gelten 11.000 bis 18.000 Wörter Originaltext. Unter Originaltext werden der vom Verfasser/von der Verfasserin selbstständig verfasste Text, selbst hergestellte Tabellen und Grafiken verstanden. Die folgenden Elemente zählen hingegen nicht zum Originaltext einer Bachelorarbeit: Literatur- und andere Verzeichnisse, eingefügte Abbildungen, Fremdtex te (z.B. Lehrpläne, Erlässe, Kopien aus Schulbüchern, Tabellen der Statistik Austria) und dgl., die nicht selbst erstellt, sondern aus anderen Quellen übernommen wurden. Auch Transkripte, Übersetzungen, Fragebögen und sonstige Anhänge zählen nicht zum Originaltext der eigentlichen Arbeit. Der oben angeführte Richtwert an Wörtern kann nach Absprache mit dem/r Betreuer/in auch unterschritten werden, wenn ein entsprechend anerkanntes Äquivalent (z. B. Lehrvideo, Computerprogramm, Kunstobjekt) eigenständig entwickelt wird. Dieses muss bei dem/r gewählten Betreuer/in eingereicht werden. Der/die Betreuer/in entscheidet über die Äquivalenz. Ein erklärender Begleittext ist in allen Fällen erforderlich. In ihm soll dargestellt werden wie die angeführten Beurteilungskriterien anhand des Produkts erfüllt wurden.
- (6) Der/die Betreuer/in betreut die Themenfindung, den Schreibprozess, verfasst nach Abgabe der Arbeit ein Gutachten und vergibt eine Note. Das Thema der Bachelorarbeit ist zu Semesterbeginn schriftlich festzulegen und vom Betreuer, von der Betreuerin, revisionsfähig aufzubewahren. Ein Betreuungsverhältnis gilt dann als bestehend, wenn Studierende in die Lehrveranstaltung „Bachelorarbeit“ eines/r Lehrenden aufgenommen wurden. Das vorgesehene Anmeldeprozedere und die gängigen Anmeldefristen für Lehrveranstaltungen zu Semesterbeginn sind einzuhalten. Betreuung einer Bachelorarbeit durch mehrere Lehrende ist prinzipiell möglich, jedoch zählt nur der/die Lehrveranstaltungsleiter/in als Beurteiler/in. Ein Wechsel des Betreuers/der Betreuerin kann ab dem jeweiligen Folgesemester durch

- Neuanmeldung und Aufnahme in eine neue Lehrveranstaltung „Bachelorarbeit Berufsbildung“ erfolgen.
Die Beurteilerin oder der Beurteiler der Bachelorarbeit ist die Lehrveranstaltungsleiterin oder der Lehrveranstaltungsleiter der individuell gewählten Lehrveranstaltung.
- (7) Die Kriterien zur Beurteilung einer Bachelorarbeit bestehen in der wissenschaftlichen Präsentation der durchgeführten Recherche in Beantwortung einer gestellten und begründeten berufsfeldbezogenen Forschungsfrage.
- a. Struktur: Aufbau der Arbeit und innere Logik nach anerkannten wissenschaftlichen Konventionen.
 - b. Recherche: Erfassen des aktuellen Standes der wissenschaftlichen Forschung durch gründliche Wiedergabe von Fachliteratur.
 - c. Argumentation: Abwägen, Vergleichen und Kontrastieren von Argumenten aus der Fachliteratur, sowie eigene Stellungnahme und Beziehen einer Position im Diskurs. Kritisches Hinterfragen von herkömmlichen Darstellungen und Argumenten.
 - d. Methodik: Beschreibung und klar erkennbare Wiedergabe der Vorgehensweise, sowie Begründung warum diese gewählt wurde.
 - e. Terminologie: Kompetente Anwendung der jeweiligen Fachbegriffe und festlegende Definition von in der Arbeit verwendeten Konzepten.
 - f. Analyse: Kritische Betrachtung von Daten und Schriften in Hinblick auf eine konkrete selbst-definierte Fragestellung.
 - g. Evidenz: Gezielte und argumentative Verwendung von geeigneten Quellen um die eigene Position zu begründen sowie gegensätzliche Meinungen zu erfassen.
 - h. Fokus: Zielorientierte und effiziente Abhandlung des Themas, klare Ausgrenzung nicht erfasster Bereiche.
 - i. Präsentation: Klare und korrekte Verwendung von Sprache, Stil und narrativem Faden, sowie für den Leser/die Leserin klar erkennbare Aussagen.
- (8) Die eingereichte Arbeit muss eine Titelseite sowie eine eidesstattliche Erklärung des/der Studierenden enthalten, dass die Arbeit selbstständig verfasst wurde und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet wurden. Studierende haben die Möglichkeit ihre positiv beurteilte Bachelorarbeit über die Bibliothek öffentlich zugänglich zu machen. Um diesem Wunsch zu entsprechen muss die nach der eidesstattlichen Erklärung folgende Veröffentlichungserklärung mit JA beantwortet werden. Zu jeder Bachelorarbeit ist ein Abstract sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache zu verfassen (Umfang jeweils etwa 100 bis 150 Wörter). Der Abstract findet Aufnahme im „Verzeichnis der Bachelorarbeiten der Pädagogischen Hochschule Wien“, das regelmäßig publiziert wird. Weiters sind jeder Arbeit 3 - 5 Schlagwörter zuzuordnen, die nach dem Abstract aufgeführt werden. Am Ende jeder Bachelorarbeit (vor etwaigen Anhängen) muss ein Literaturverzeichnis aufgeführt sein, das die verwendeten Quellen gelistet aufstellt. Es sind unterschiedliche Formate dafür zulässig, es wird jedoch eine nach Autor/inn/en alphabetisch sortierte Liste empfohlen.
- (9) Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936 i. d. g. F., zu beachten.
- (10) Die Bachelorarbeit ist als elektronisches Dokument in PDF-A Dateiformat und auf Wunsch zusätzlich als Ausdruck beim Betreuer/bei der Betreuerin zur Beurteilung abzugeben.
- (11) Die Bachelorarbeit kann insgesamt maximal viermal zur Beurteilung vorgelegt werden. Bei der vierten Vorlage ist die Bachelorarbeit jedenfalls kommissionell zu beurteilen.

5.11 Abschluss und akademischer Grad des Bachelorstudiums

Bachelorstudien als Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium zur Erlangung eines Lehramtes schließen mit dem akademischen Grad "Bachelor of Education" (BEd) ab.

5.12 Prüfungsordnung

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F. und in der Satzung der Pädagogischen Hochschule Wien unter Punkt 3 festgelegten „studienrechtlichen Bestimmungen“ in der jeweils geltenden Fassung. Die Prüfungsordnung gemäß § 35 Z 29 HG 2005 ist im Mitteilungsblatt veröffentlicht und abrufbar unter:

https://www.phwien.ac.at/files/VR_Lehre/Mitteilungsblatt/Ziff_1/PHW_REKT_SATZUNG_Erlassung_20180115.pdf

5.12.1 Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen

Die Leiterin oder der Leiter einer Lehrveranstaltung hat die erforderlichen Ankündigungen gemäß § 42 a Abs. 2 HG 2005 i.d.g.F. durchzuführen.

5.12.2 Prüfungsinhalte und –umfang

Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsinhalt hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Anrechnungspunkteausmaß zu entsprechen.

5.12.3 Verbot der Doppelverwendung und Verbot der Doppelerkennung

Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die bereits für ein anderes Pflicht- oder Wahlmodul dieses Lehramtsstudiums absolviert wurden, können in einem anderen Modul desselben Studiums nicht nochmals verwendet werden. Dies gilt auch bei Anerkennungsverfahren im Zuge des Umstiegs von einem anderen Studium.

5.13 Studienrechtliche Bestimmungen

Anzuwenden sind die im Hochschulgesetz 2005 BGBl. I Nr. 30/2006 i.d.g.F. festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen in der jeweils geltenden Fassung. Die Vollziehung der studienrechtlichen Bestimmungen wird durch das studienrechtlich zuständige Organ der Pädagogischen Hochschule Wien vorgenommen.

5.14 Abschluss des Bachelorstudiums und Graduierung

Die Graduierung zum Bachelor of Education (BEd) erfolgt, wenn alle Module des Bachelorstudiums positiv beurteilt worden sind und die Beurteilung der Bachelorarbeit positiv ist.

5.15 In-Kraft-Treten

Datum des Beschlusses durch das Hochschulkollegium: 09.03.2020

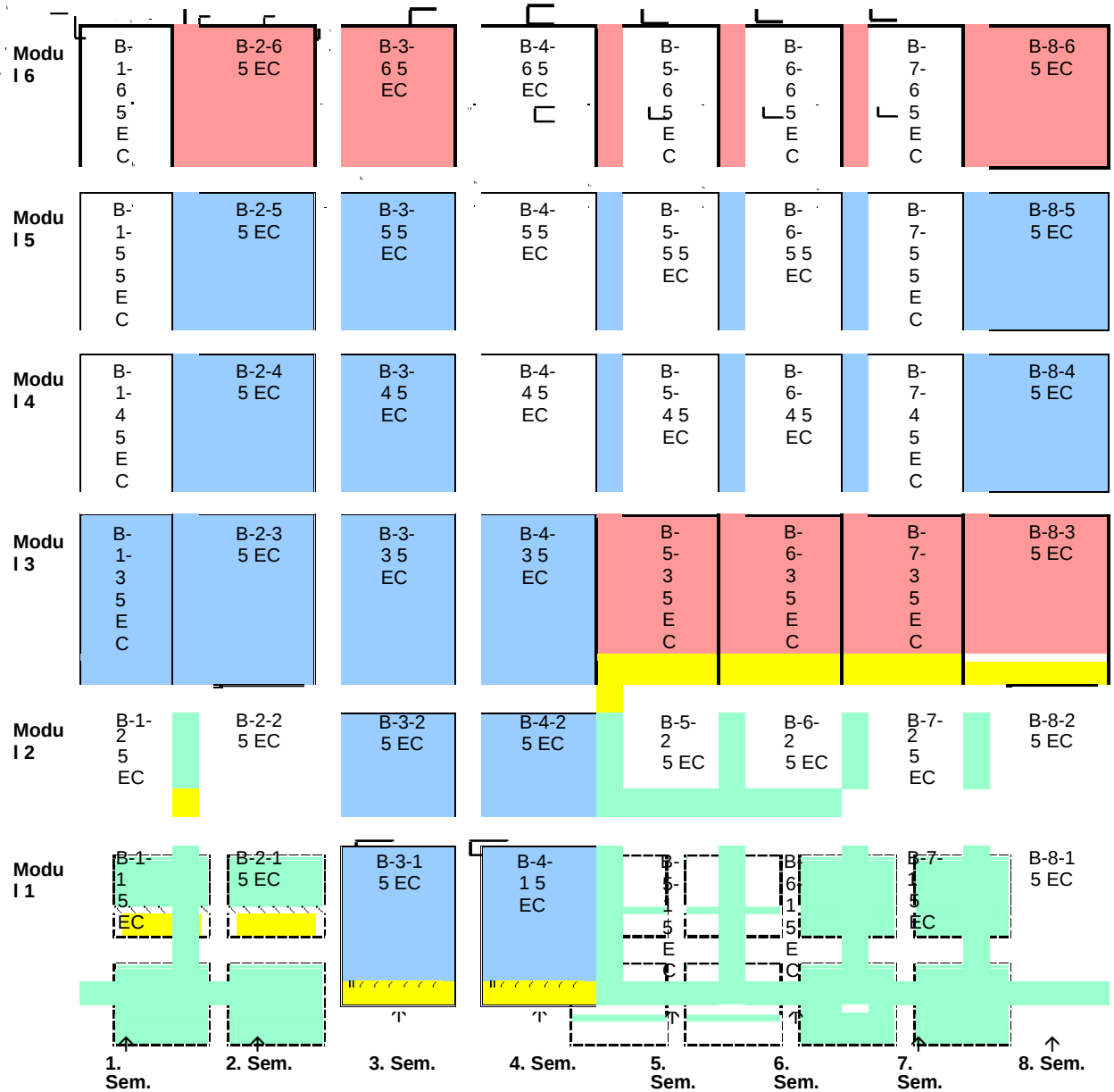
Datum der Genehmigung durch das Rektorat: 24.03.2020

5.16 Übergangsbestimmungen

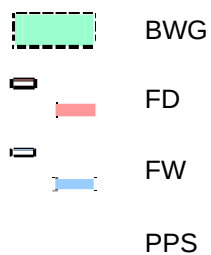
Studierende von BAC-Studien, die ihr Studium nach den vor In-Kraft-Treten der Novelle des HG 2005 mit BGBl. I Nr. 124/2013 geltenden Rechtsvorschriften begonnen haben, haben dieses nach den zu Beginn des Studiums geltenden Rechtsvorschriften fortzusetzen (vgl. § 82 d HG 2005).

6 Aufbau und Gliederung des Studiums

6.1 Studienfachbereiche und Studienarchitektur



Legende zu den Studienfachbereichen





Erläuterung zur Modulbezeichnung

B-1-3

B = Bachelor

1 = 1. Semester

3 = 3. Modul im 1. Semester

6.2 Verteilung der EC im Studium

6.2.1 Angaben zur Gesamtverteilung im ECTS

Gesamtanzahl EC: 240

	BWG	FW	FD	Summe
Basisverteilung ECTS-AP	60	120	60	240
davon PPS	10	10	20	40
davon BAC-Arbeit	6	0	5	11

6.2.2 Angaben zur Verteilung der ECTS-AP auf die Studienfachbereiche (SFB) und Semester

SFB	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	Summe
BWG	1 0	1 0	0	0	1 0	1 0	1 0	1 0	6 0
FW	1 5	1 5	2 5	2 5	1 0	1 0	1 0	1 0	120
FD	5	5	5	5	1 0	1 0	1 0	1 0	6 0
Summe	3 0	3 0	3 0	3 0	3 0	3 0	3 0	3 0	240

Erläuterungen

Die Bachelorarbeit mit 11 ECTS-AP ist in den Studienfachbereichen integriert.

Die oben angeführte Verteilung der EC bezieht sich auf ein Vollzeitstudium. Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen und Fachdidaktik können jeweils bis max. 30 ECTS- AP für eine Berufspraxis mit pädagogischen Anteilen angerechnet werden.

Für berufsfachliche Grundlagen können max. 120 ECTS- AP für eine mind. dreijährige fach-einschlägige Berufspraxis angerechnet werden; falls keine mindestens dreijährige facheinschlägige Berufspraxis vorliegt, können maximal 60 ECTS- AP angerechnet werden.

Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums ist ein facheinschlägiges Berufspraktikum im Ausmaß von 30 Wochen Vollbeschäftigung erforderlich. Ziel der beruflichen Praxis ist die Erlangung von fach-einschlägiger Wirtschafts- und Berufserfahrung als Grundlage für die kompetente Vermittlung berufsfachlicher Bildungsinhalte. Die Berufspraxis ist unter Anleitung in einem Portfolio zu dokumentieren, zu reflektieren und zu präsentieren.

Die Auswahl geeigneter Praxisstellen im In- und Ausland sowie der Abschluss des erforderlichen Dienstverhältnisses bleiben grundsätzlich den Studierenden vorbehalten.

Die Institutsleitung wird jedoch in Abstimmung mit einer Expertin/einem Experten des Lehrpersonals des Fachbereichs dazu beitragen, dass den Studierenden die erforderliche Beratung und Unterstützung zuteil wird. Ein Auslandspraktikum z. B. durch die Förderung mit Erasmus+ im Rahmen des Bachelorstudiums wird seitens der PH gewünscht und unterstützt.

6.3 Modulübersichten

6.3.1 Modulübersicht Bildungswissenschaftliche Grundlagen

B-1-1 Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
BWG	Ringvorlesung – Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	VO	3	2,0	22,50	52,50	npi	ja
BWG	Vertiefung – Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	ja

B-2-1 Entwicklungsprozesse und Bildungsbiografie

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
BWG	Lern-, entwicklungs- und kommunikationspsychologische Grundlagen	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Individuelle Entwicklung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
BWG	Kommunikation und Interaktion von Lehrerinnen/Lehrern	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B.5.1 Wissenschaft und Forschung – Bachelormodul

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
BWG	Einführung in die Wissenschaftstheorie und Forschungsgrundlagen	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
BWG	Bachelorarbeit	BA	1	0,0	00,00	25,00	pi	-

B.5.2 Lehren und Lernen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
BWG	Lehren und Lernen	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Lehren und Lernen	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B.6.1 Leistungsmessung und Evaluation

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
BWG	Schultypenspezifisches Schulrecht	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
BWG	Leistungsfeststellung in der Berufsbildung	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B.6.2 Bildung im gesellschaftlichen Kontext

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
BWG	Bildung im gesellschaftlichen Kontext	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Entwicklungen in der Wissens- und Informationsgesellschaft	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B.7.1 Pädagogische Professionalität

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
BWG	Gesetzliche Grundlagen im Schulrecht	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Professionelles Selbstmanagement	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B.7.2 Wissenschaft und Berufsbildungsforschung – Bachelormodul

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
BWG	Bachelorarbeit	BA	5	2,0	22,50	102,5	pi	-

B.8.1 Bildung – Diversität – Intersektionalität – Inklusion

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
BWG	Bildung – Diversität – Intersektionalität – Inklusion	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

B.8.2 Schul- und Klassenklima

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
BWG	Gruppenprozesse	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
BWG	Konfliktmanagement	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

6.3.2 Modulübersicht Fachwissenschaften

B.1.3 Fachspezifische Studien- und Berufsorientierung

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Fachbezogenes Professionsverständnis	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	ja
FW	Qualitätsmanagement im berufsbildenden Schulwesen	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	ja
FW	Medien- und Unterrichtstechnologie	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	ja

B.1.4 Business Administration 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Textverarbeitung 1	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Normgerechte Korrespondenz	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Officemanagement	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B.1.5 Informations- und Systemtechnologie 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Informationstechnologie	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Local Area Network 1	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	IT-Workshop 1	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B.2.3 Präsentation und Kommunikation

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Präsentation	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Kommunikations- und Informationsmanagement	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Basics in Business Behaviour	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B.2.4 Business Administration 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Textverarbeitung 2	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Formulieren und Diktieren	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Fachbezogenes Englisch	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B.2.5 Informations- und Systemtechnologie 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Wide Area Network	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	IT-Workshop 2	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Local Area Network 2	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B.3.2 Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Tabellenkalkulation	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FW	Tabellenkalkulation	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B.3.3 Publishing 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Typografie und Layout	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Bildbearbeitung	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Desktop-Publishing	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B.3.4 Business Administration 3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Angewandte Betriebswirtschaft 1	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FW	Personalmanagement	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B.3.5 Informations- und Systemtechnologie 3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Mobile Computing	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Software-Entwicklung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	IT-Workshop 3	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B.4.2 Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Datenbank	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FW	Datenbank	UE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B.4.3 Publishing 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Webseitenentwicklung und -design	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FW	Online-Inhaltsverwaltungssystem	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B.4.4 Business Administration 4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Angewandte Betriebswirtschaft 2	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Angewandte Betriebswirtschaft 2	UE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Berufspraktikum	PK	2	0,0	00,00	50,00	npi	-

B.4.5 Rhetorik und Moderation

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Präsentation und Moderation	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Stimm- und Sprechtechnik	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Fachbezogenes Englisch 2	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Berufspraktikum	PK	1	0,0	00,00	25,00	npi	-

B.5.4 Professionalisierung im Fachbereich 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Vertiefung Fachbereich 1	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Aktuelle Entwicklungen 1	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Fachbezogenes Englisch 3	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B.5.5 E-Competence im IT-Business

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	E-Services	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FW	Securitymanagement	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B.6.4 Professionalisierung im Fachbereich 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Vertiefung Fachbereich 2	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Aktuelle Entwicklungen 2	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

FW	Fachbezogenes Englisch 4	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
----	--------------------------	----	---	-----	-------	-------	----	---

B.6.5 Medienethik und Medienrecht

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Ethische Aspekte in der Informationstechnologie	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Recht und Datenschutz	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Ökonomie und Nachhaltigkeit	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-7-4 Multimediales Lernen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Informationsmanagement	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Innovative Lernszenarien	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Innovative Lernszenarien	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-7-5.1 Business Behaviour und Persönlichkeitsbildung 1 (Wahlpflichtmodul)

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Business Behaviour and Communication 1	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FW	Persönlichkeitsbildung und -entwicklung 1	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Persönlichkeitsbildung und -entwicklung 1	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-7-5.2 Medienproduktion 1 (Wahlpflichtmodul)

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Audio und Video	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FW	Fotografie und Bildbearbeitung	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Fotografie und Bildbearbeitung	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-8-4 Projektmanagement

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Projektmanagement	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Datenmanagement	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Projekt- und Datenmanagement	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-8-5.1 Business Behaviour und Persönlichkeitsbildung 2 (Wahlpflichtmodul)

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Business Behaviour and Communication 2	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Persönlichkeitsbildung und -entwicklung 2	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B-8-5.2 Medienproduktion 2 (Wahlpflichtmodul)

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Printpublishing	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Onlinepublishing	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

6.3.3 Modulübersicht Fachdidaktik

B-1-6 Fachdidaktik 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Fachdidaktik Textverarbeitung inkl. Officemanagement	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FD	Fachdidaktik Normgerechte Korrespondenz	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B-2-6 Fachdidaktik 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Fachdidaktik Präsentation und Kommunikation	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Fachdidaktik Textverarbeitung inkl. Formulieren und Diktieren	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FD	Fachdidaktik Informations- und Systemtechnologie	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-3-6 Fachdidaktik 3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Fachdidaktik Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik 1	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FD	Fachdidaktik Publishing 1	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-4-6 Fachdidaktik 4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Fachdidaktik Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik 2	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Fachdidaktik Publishing 2	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B-5-6 Fachdidaktik 5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Fachdidaktik Leistungsfeststellung und -beurteilung 1	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FD	Fachdidaktik Angewandtes Medienmanagement	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FD	Fachdidaktik Integration und Inklusion	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FD	Berufspraktikum	PK	2	1,0	11,25	38,75	npi	-

B-6-6 Fachdidaktik 6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Fachdidaktik Leistungsfeststellung und -beurteilung 2	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FD	Fachdidaktik Englisch	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Fachdidaktik Medienethik und Medienrecht	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-7-6 Fachdidaktik 7

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Fachdidaktik im Wahlpflichtbereich	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FD	Fachdidaktik im Wahlpflichtbereich	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-8-6 Fachdidaktik 8 – Bachelormodul

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Bachelorarbeit	BA	5	2,0	22,50	102,5	pi	-

6.3.4 Modulübersicht Pädagogisch-Praktische Studien

B-1-2 Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Didaktik 1	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
BWG	Schulpraktische Übungen 1	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-2-2 Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Didaktik 2	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
BWG	Schulpraktische Übungen 2	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-3-1 Fachspezifisches Wissen für die pädagogische Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Schulpraktische Übungen 3	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FW	Mediendidaktik im Fachbereich	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-4-1 Fachspezifisches Wissen für die pädagogische Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Schulpraktische Übungen 4	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FW	Lernplattformen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-5-3 Unterrichtskonzepte in der schulischen Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Schulpraktische Übungen 5	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FD	Evaluation von Unterrichtsergebnissen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-6-3 Unterrichtskonzepte in der schulischen Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Schulpraktische Übungen 6 – Geblocktes Praktikum	PK	4	0,0	00,00	100,0	pi	-
FD	Reflexion von Lernprozessen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

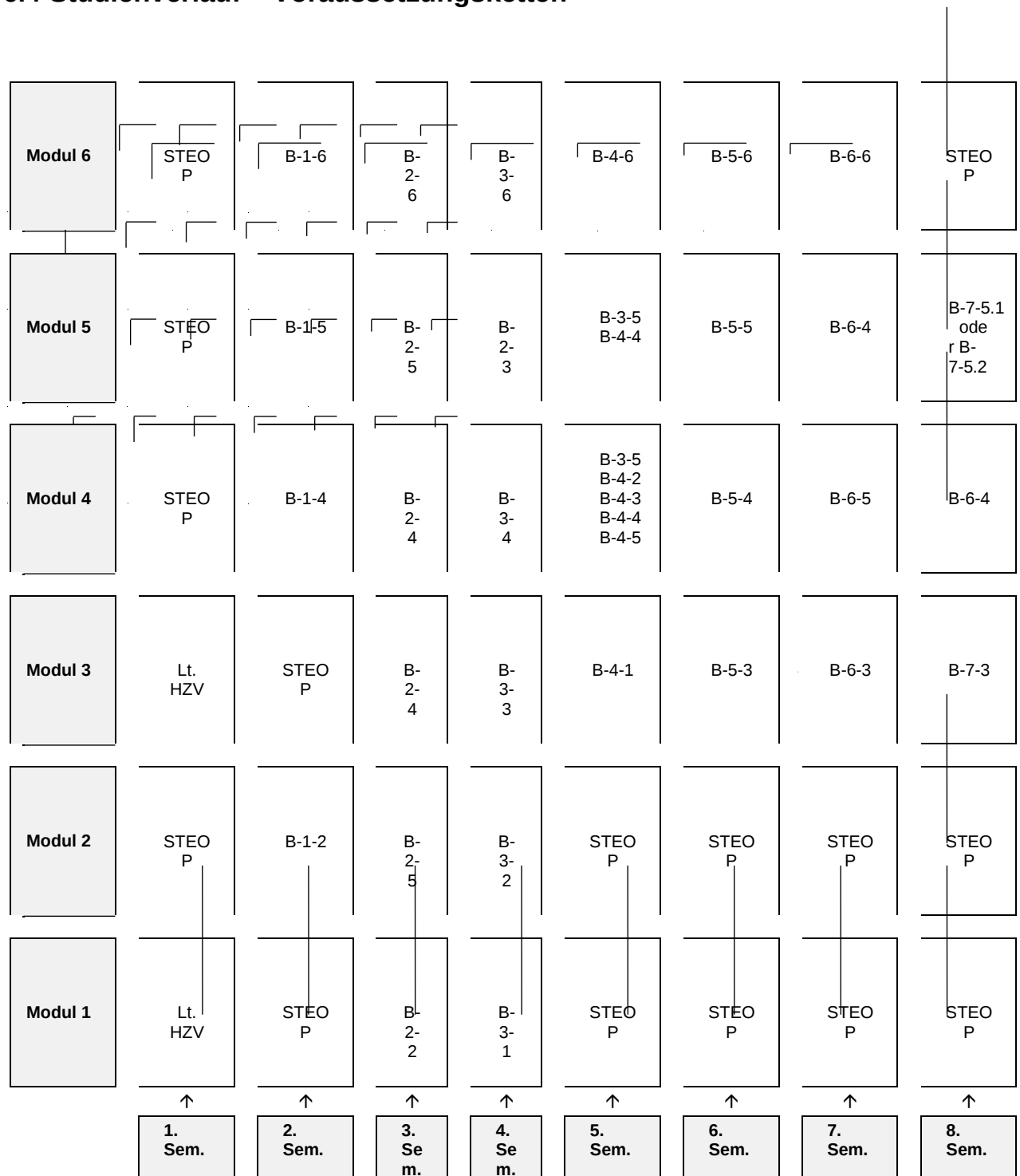
B-7-3 Professionalisierung im schulischen Kontext 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Schulpraktische Übungen 7	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FD	Schultypenspezifische Administration	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-8-3 Professionalisierung im schulischen Kontext 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Schulpraktische Übungen 8	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FD	Fachdidaktische Innovationen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

6.4 Studienverlauf – Voraussetzungsketten



6.5 Modulbeschreibungen

6.5.1 Modulbeschreibung Bildungswissenschaftliche Grundlagen

B-1-1 Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen

Modul	B-1-1
Thema	Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen
Semesterdauer	1. Semester
EC	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	Lt. HZV
Inhalt	Theoretische Grundlagen der Pädagogik, Psychologie und Soziologie der Schule
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende entwickeln die spezifische Sichtweise der jeweiligen Teildisziplin (pädagogische, religionspädagogische, psychologische, soziologische Sicht), ... verstehen bildungswissenschaftliche Theorien, Begriffe und Methoden und sind in der Lage, diese zu differenzieren, ... sehen die Vielfalt der Lernenden in Bezug auf sozioökonomischen Status, Geschlecht, Bildungshintergrund, Interreligiosität, Migrationshintergrund, sprachliche Bildung, besondere Bedürfnisse und Ansprüche, kulturelle Aspekte und andere sowie Erwartung und Anspruch an das Bildungswesen als Ressource für ihr pädagogisches Handeln, ... entwickeln Problembewusstsein für die Verantwortung ihres zukünftigen beruflichen Handelns, ... verstehen die Strukturen und Perspektiven der Bezugswissenschaften und ihre Relevanz für den Lehrberuf.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	Schriftliche Prüfung
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
BWG	Ringvorlesung – Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	VO	3	2,0	22,50	52,50	npi	ja
BWG	Vertiefung – Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	ja

B-2-1 Entwicklungsprozesse und Bildungsbiografie

Modul	B-2-1
Thema	Entwicklungsprozesse und Bildungsbiografie
Semesterdauer	1. und 2. Semester
EC	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Lernpsychologische Grundlagen erziehhlicher und unterrichtlicher Prozesse (Lernmodelle, Motivation, Emotion, förderliche Lernkultur), Entwicklungspsychologische Grundlagen erziehhlicher und unterrichtlicher Prozesse (Entwicklungspsychologische Begriffe und Theorien, entwicklungspsychologische Aspekte in der Lebensspanne), Grundlagen der Kommunikation und Interaktion im Kontext Schule (Kommunikationstheorien und -strategien, Modelle der Gesprächsführung, Erprobung und Anwendung)
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende kennen lernpsychologische Theorien und verstehen sie im schulischen Kontext, ... verstehen motivationale und emotionale Aspekte im Zusammenhang mit Lernen, ... beschreiben die kognitive, sozial-emotionale, sprachliche, motorische und moralische Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und können diese entwicklungspsychologischen Begriffen und Modellen zuordnen, ... beobachten, analysieren und handhaben kommunikative Prozesse in pädagogischen Kontexten auf Basis unterschiedlicher kommunikations- psychologischer Theorien.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE-OP
BWG	Lern-, entwicklungs- und kommunikationspsychologische Grundlagen	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Individuelle Entwicklung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
BWG	Kommunikation und Interaktion von Lehrerinnen/Lehrern	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B.5.1 Wissenschaft und Forschung – Bachelormodul

Modul	B-5-1
Thema	Wissenschaft und Forschung
Semesterdauer	1. und 2. Semester
EC	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Wissenschaftstheoretische Konzepte und Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Sozial- und Bildungsforschung sowie in der Bildungstheorie, Wissenschaftstheoretisches Basiswissen, Beziehung zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sowie Wissenschaft und Individuum
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende erfassen Zusammenhänge zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Individuum, ... haben Kenntnisse und Fertigkeiten über verschiedene wissenschaftstheoretische Konzepte und deren Entwicklung, ... haben Kenntnisse über Methodologie und Methoden der qualitativen und quantitativen Sozial- und Bildungsforschung sowie über ausgewählte Methoden der Bildungstheorie, ... haben Kenntnisse über und Fertigkeiten bezüglich Form und Funktion von wissenschaftlichen Texten, insbesondere bezüglich der Formulierung von Forschungsfragen sowie Aufbau und Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit, ... erfassen und realisieren eigenständig die inhaltlichen und formalen Ansprüche wissenschaftlichen Arbeitens (z. B. Zitationsweisen), ... haben Kenntnisse und Fertigkeiten über verschiedene Möglichkeiten der Literaturrecherche, -verwaltung und -bearbeitung.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; E-Portfolio
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE-OP
BWG	Einführung in die Wissenschaftstheorie und Forschungsgrundlagen	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
BWG	Bachelorarbeit	BA	1	0,0	00,00	25,00	pi	-

B.5.2 Lehren und Lernen

Modul	B-5-2
Thema	Lehren und Lernen
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Arbeit an pädagogischen Begriffen (schulischer Unterricht, schulisches Lehren und Lernen, Verstehen); Theorien des Unterrichts und des Unterrichtens (Methodik, Didaktik, Mathetik, Lehr- und Lernformen, Kompetenzentwicklung); Didaktische Konzepte zur Differenzierung, Individualisierung, Personalisierung in einer inklusiven Schule; Umgang mit Potentialen, Diagnostik und Förderung unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen; Empirische Strukturgesetzmäßigkeiten des Unterrichts (Evaluation, Analyse, Reflexion); Rückmeldeverfahren zu schulischen Leistungen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen; Begabung, Begabungsförderung und Begabtenförderung, Lernmanagement.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende haben Kenntnisse über bildungswissenschaftliche Modelle und Denkstile und verstehen deren Bedeutung, ... kennen Vermittlungs-, Diagnose- und Förderstrategien und -kompetenzen; und haben eine positive Haltung zur/zum Lernenden, geprägt durch Akzeptanz und Respekt, ... erwerben Kenntnisse über Formen der Differenzierung, Individualisierung und Personalisierung, ... verstehen Unterricht als Lern- und Entwicklungsbegleitung im Kontext der Vermittlung von Lerninhalten, ... haben Kenntnisse über Formen der Unterrichtsevaluierung sowie Leistungsrückmeldung, ... verfügen über diagnostische Kompetenz, um der Lernenden/dem Lernenden im vertrauensvollen, unterstützenden Dialog zu helfen, das Lernen zu verbessern.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Lehren und Lernen	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Lehren und Lernen	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B.6.1 Leistungsmessung und Evaluation

Modul	B-6-1
Thema	Leistungsmessung und Evaluation
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Leistungsfeststellung; Leistungsbeurteilung; pädagogische Diagnostik, Rückmeldungen, Unterrichtsevaluierung, Fördermöglichkeiten; alternative Leistungsfeststellung, Bildungsstandards, internationaler Vergleich von Schülerinnenleistungen und Schülerleistungen; Schulrecht; die neue Oberstufe – gesetzliche Eckpunkte. Die Inhalte beziehen sich auf den jeweiligen Schultyp.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können anhand von Leistungsfeststellungen ihren eigenen Unterricht reflektieren und effizient umgestalten, ... verfügen über Diagnosekompetenz und können Maßnahmen zur individuellen Förderung ableiten, ... können Beurteilungen in der Unterrichtspraxis rechtskonform durchführen, ... gestalten Leistungsfeststellungen professionell und zielführend, ... reflektieren den Stellenwert der Leistungsbeurteilung und setzen sich mit Alternativen auseinander, ... kennen Instrumente der Qualitätsentwicklung und nationale und internationale Bildungsstandards, ... wenden die entsprechenden Bestimmungen des Schulrechts richtig an.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Schultypenspezifisches Schulrecht	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
BWG	Leistungsfeststellung in der Berufsbildung	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B.6.2 Bildung im gesellschaftlichen Kontext

Modul	B-6-2
Thema	Bildung im gesellschaftlichen Kontext
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Formale und nonformale Bildungsorganisationen; institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen; Grundzüge der nationalen und internationalen Bildungspolitik und -ökonomie; Zusammenhänge von Bildungsarbeit und gesellschaftlichem Wandel; Wissensgesellschaft/Informationsgesellschaft; "citizenship education" im Kontext der österreichischen Gesellschaftsstruktur
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende verfügen über die Fähigkeit schulische Erziehungs- und Bildungsprozesse aus einer gesellschaftskritischen Perspektive zu beurteilen, ... kennen die Grundzüge der nationalen und internationalen Bildungspolitik, deren Ökonomisierung und die Konsequenzen für Bildungsorganisationen, ... analysieren die Zusammenhänge von Bildungsarbeit und gesellschaftlichem Wandel, ... erkennen und beschreiben die aktuellen Entwicklungen in der Wissens- und Informationsgesellschaft, ... kennen die institutionellen und rechtlichen Grundlagen und wissen über deren gesellschaftliche Bedingtheit und Veränderbarkeit.
Lehr- und Lernmethoden	Vorlesung, Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Bildung im gesellschaftlichen Kontext	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Entwicklungen in der Wissens- und Informationsgesellschaft	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B.7.1 Pädagogische Professionalität

Modul	B-7-1
Thema	Pädagogische Professionalität
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Professionalisierung als berufsbegleitender Prozess; Förderung von Persönlichkeit und Selbstkonzept; Theorien und Ergebnisse der Lehrerinnen- und Lehrer-Professionsforschung (Kompetenzmodelle, Entwicklungsaufgaben, Domänen der Professionalität, EPIK-Domänen etc.); Rechtliche Grundlagen
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende kennen und reflektieren gängige Modelle, Theorien und Forschungsergebnisse aus der Professionsforschung, ... verstehen, reflektieren, analysieren die Lehrerinnen- und Lehrer-Profession in verschiedenen Fach- und Beziehungskontexten (Schülerinnen und Schüler, Team, Eltern, Kollegium, Leiterinnen und Leiter, individuelle Spiritualität), ... wissen um die Möglichkeiten professioneller Unterstützung für ihre Professionalisierung im Beruf (professionelle, kollegiale Lerngemeinschaften, Supervision, Fort- und Weiterbildung etc.), ... kennen die gesetzlichen Grundlagen für eine professionelle Arbeit.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Vorlesung
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-7-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE-OP
BWG	Gesetzliche Grundlagen im Schulrecht	VO	2	1,0	11,25	38,75	npi	-
BWG	Professionelles Selbstmanagement	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B.7.2 Wissenschaft und Berufsbildungsforschung – Bachelormodul

Modul	B-7-2
Thema	Wissenschaft und Berufsbildungsforschung – Bachelormodul
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	2
bStd (zu 60 Min.)	22,5
uStd (zu 60 Min.)	102,5
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Qualitative Bildungsforschung, Quantitative Bildungsforschung, Hermeneutische Methoden, Vertiefung in die Wissenschaftstheorie, Berufsbildungsforschung In diesem Modul wird ein Teil der Bachelorarbeit erstellt und mit positiver Beurteilung der Lehrveranstaltung mit 5 ECTS-Anrechnungspunkte und mit 1 ECTS-Anrechnungspunkt aus dem Modul B-2-1 bewertet.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können verschiedene qualitative und quantitative Methoden in der Sozial- und Bildungsforschung anwenden, ... können statistische Methoden auswählen und anwenden, ... können relevante Studien der Berufsbildungsforschung analysieren und vergleichen, ... können wissenschaftstheoretische Erkenntnisse im Hinblick auf Gesellschaft, Individuum, Berufsbildung und Wirtschaft analysieren und diskutieren.
Lehr- und Lernmethoden	Übung
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-7-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
BWG	Bachelorarbeit	BA	5	2,0	22,50	102,5	pi	-

B.8.1 Bildung – Diversität – Intersektionalität – Inklusion

Modul	B-8-1
Thema	Bildung – Diversität – Intersektionalität – Inklusion
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Theorien und Modelle zu Dimensionen der Diversität – Intersektionalität im schulischen Kontext: – Diversitätsdimension Gender – Diversitätsdimension sexuelle Orientierung – Diversitätsdimension soziale Herkunft – Diversitätsdimension Migration – Diversitätsdimension Mehrsprachigkeit – Diversitätsdimension psychische/physische Fähigkeiten – Diversitätsdimension Religion/Weltanschauung/Interreligiosität – Diversitätsdimension Werthaltungen
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende verfügen über Grundkenntnisse zu Theorien und Modellen von Diversität, Intersektionalität und Interreligiösität, ... verfügen über Kenntnisse zu den einzelnen Dimensionen der Diversität, ... reflektieren Denkgewohnheiten und Stereotypen hinsichtlich inklusiver und exklusiver Mechanismen, ... kennen zentrale Begrifflichkeiten hinsichtlich identitätsrelevanter Aspekte, ... können pädagogisch relevante Effekte der Dimensionen von Diversität beschreiben, ... verfügen über Kenntnisse über die Bedeutung von Religionen für Bildungsprozesse.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftliche oder mündliche Prüfung
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-8-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE-OP
BWG	Bildung – Diversität – Intersektionalität – Inklusion	SE	5	3,0	33,75	91,25	pi	-

B.8.2 Schul- und Klassenklima

Modul	B-8-2
Thema	Schul- und Klassenklima
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Kommunikation, lösungs- und ressourcenorientierte Techniken der Gesprächsführung, Persönlichkeitsmanagement und Mentalstrategien Gruppenprozesse, Konfliktmanagement im Schulalltag, gesetzliche Rahmenbedingungen.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können mit Menschen situationsadäquat und zielgruppenorientiert, persönlich und in digitalen Netzwerken, lösungsorientiert und wertschätzend verbal sowie nonverbal kommunizieren, ... können eine Gemeinschaft mitgestalten, Verantwortung für sich und andere übernehmen und gesellschaftliche Vielfalt respektieren, ... können mit herausfordernden Kommunikations- und Konfliktsituationen des schulischen Alltags konsensorientiert, empathisch und professionell um- gehen, ... erkennen Konflikte rechtzeitig, können diese anhand der Eskalationsstufen einschätzen und entsprechende Interventionen setzen, ... entwickeln Bewusstsein für professionelle Nähe sowie Distanz zu Themen und Personen und kennen Möglichkeiten und Grenzen von Pädagoginnen und Pädagogen in der Institution Schule, ... haben Wissen über konstruktive und motivierende Techniken der professionellen Gesprächsführung sowie über Reflexionsprozesse und setzen dieses in der Praxis um, ... kennen und interpretieren die gesetzlichen Rahmenbedingungen für erzieherische Maßnahmen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent;
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-8-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
BWG	Gruppenprozesse	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
BWG	Konfliktmanagement	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

6.5.2 Modulbeschreibung Fachwissenschaften

B.1.3 Fachspezifische Studien- und Berufsorientierung

Modul	B-1-3
Thema	Fachspezifische Studien- und Berufsorientierung
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	Lt. HZV
Inhalt	fachbereichsbezogene Studienstruktur, Selbstorganisation und Lern- management, zügige und korrekte Tastaturbedienung; Informationsethik inkl. Urheberrecht als fachwissenschaftliche Disziplin, Rahmenbedingungen und rechtliche Grundlagen des berufsbildenden Schulwesens, QM in BMHS; Medientechnologie, analoge und digitale Unterrichtstechnologien, Auswirkung von Medien auf den Lernprozess
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können spezielle Anforderungen im fachlichen und didaktischen Bereich des Studiengangs erkennen, analysieren und reflektieren, ... erhalten Einblick in das österreichische berufsbildende Schulwesen und lernen Aspekte und Aufgaben einer Lehrerin/eines Lehrers für diesen Fachbereich kennen, diese einschätzen und reflektieren, ... organisieren und strukturieren mit verschiedenen Tools den Studien- und Lernprozess und können ihre Lernfähigkeit sowie die Geschwindigkeit der Dateneingabe weiterentwickeln, ... kennen die Bedeutung der Informationsethik und den aktuellen Forschungs- stand, ... erkennen ihren persönlichen zukünftigen Beitrag im Schulqualitäts- managementprozess, ... erwerben ein breites Spektrum an Grundlagen- und Orientierungswissen in Medien- und Unterrichtstechnologie, können sich neue Technologien an- eignen, diese kritisch hinterfragen und deren Bedeutung für den Fachbereich reflektieren.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Fachbezogenes Professionsverständnis	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	ja
FW	Qualitätsmanagement im berufsbildenden Schulwesen	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	ja
FW	Medien- und Unterrichtstechnologie	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	ja

B.1.4 Business Administration 1

Modul	B-1-4
Thema	Business Administration 1
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	korrekte und zügige Dateneingabe, Texten und Formulieren, Anwendungs- vertiefung und Rationalisierungsmöglichkeiten in einer Textverarbeitungs- software, Typografie und Layout; kaufmännische Schriftstücke, fachbezogene Normen, Korrekturzeichen; Selbstmanagementtools, Office- und Organisationsmanagement, Ergonomie inkl. HMI (Human-Machine-Interface)
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können Daten effizient und korrekt erfassen, strukturieren und unter Verwendung der Funktionen eines Textverarbeitungsprogramms bearbeiten, ... erkennen orthografisch und grammatisch korrekte Schrift und Sprache als unabdingbare berufliche Basis, ... layouten und designen Papier- und Onlineunterlagen nach typografischen Richtlinien, ... können sich im Wirtschafts- und Gesellschaftsleben fachlich versiert und adäquat schriftlich ausdrücken, ... erstellen normgerechte Schriftstücke und führen professionell Korrekturen durch, ... organisieren aufgabenspezifisch und situationsadäquat mit gängigen Organisations- und Kommunikationstools den Arbeitsprozess und das Arbeitsumfeld, ... identifizieren die für den Office-Beruf charakteristischen Arbeitsprozesse und Einflussfaktoren und diskutieren den Stellenwert dieser Aufgaben für die zukünftige berufliche Unterrichtspraxis.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent und nicht-immanent
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Textverarbeitung 1	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Normgerechte Korrespondenz	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Officemanagement	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B.1.5 Informations- und Systemtechnologie 1

Modul	B-1-5
Thema	Informations- und Systemtechnologie 1
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Grundlagenvertiefung in der Informatik, interdisziplinäre Auseinandersetzung mit algorithmischen und informationsverarbeitenden Prozessen, Hardware, technische Grundlagen der Kryptographie; gezielte Fehlerbehebung bei Hard- und Softwareproblemen, Einzelplatz- betriebssysteme; IP-Adressierung in Netzwerken
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende vertiefen die Grundlagen der Informatik sowie Mathematik und setzen sich mit den ständig verändernden IT-Strukturen auseinander, ... kennen den Aufbau von IT-Systemen und haben ein grundlegendes Verständnis für deren Funktionen, ... verstehen aktuelle Verschlüsselungslogiken und können diese anwenden, ... sind in der Lage, komplexe Hard- und Softwarefehler zu erkennen und zu beheben und können Hilfsquellen professionell nutzen, ... sind in der Lage, ein aktuelles Client-Betriebssystem zu installieren, zu konfigurieren, zu verwenden und zu warten, ... können Clients in Netzwerken adressieren und einbinden.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent und nicht-immanent
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE-OP
FW	Informationstechnologie	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Local Area Network 1	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	IT-Workshop 1	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B.2.3 Präsentation und Kommunikation

Modul	B-2-3
Thema	Präsentation und Kommunikation
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Präsentationssoftware inkl. fachbezogene Präsentationstechniken und –formen; Personal Information Management (E-Communication, Kommunikations- verwaltung, Sicherheit bei der Online-Kommunikation, Adress- und Termin- verwaltung); Grundlagen des äußeren Erscheinungsbilds und sozialen Verhaltens im beruflichen Kontext
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende wenden aktuelle und gängige Präsentationsprogramme inhaltlich versiert, formal korrekt und effizient an, ... können Präsentationsmedien und -methoden sicher und themen- bzw. zielgruppenadäquat auswählen und einsetzen, ... können mit Hilfe von digitalen Kommunikationsmedien lösungsorientiert, formal richtig und wertschätzend kommunizieren, ... verfügen über ein Repertoire an gängigen Organisations- und Kommunikationstools und können diese aufgabenspezifisch und situationsadäquat einsetzen, ... treten situations- und kontextadäquat auf sowie agieren und präsentieren sich professionell und ihrem beruflichen Umfeld angemessen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Präsentation	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Kommunikations- und Informationsmanagement	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Basics in Business Behaviour	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B.2.4 Business Administration 2

Modul	B-2-4
Thema	Business Administration 2
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-1-4
Inhalt	korrekte und zügige Dateneingabe, gehobene und anspruchsvolle Funktionalitäten und Hilfsmittel einer Textverarbeitungssoftware; stilvolle und zeitgemäße Textformulierung fachbezogener Textsorten und Korrespondenz, Phonotypie; Fach- und Unterrichtssprache Englisch inkl. Schriftverkehr
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können Daten korrekt und zügig eingeben, ... kennen Rationalisierungs- und Automatisierungsmöglichkeiten in der betrieblichen Textverarbeitung und können diese in die Praxis umsetzen, ... formulieren Schriftstücke des Wirtschafts- und Gesellschaftslebens angemessen sowie inhaltlich und sprachlich richtig und layouten diese ansprechend und normgerecht, ... entwickeln Sensibilität für sprachlichen Stil und wirkungsvolle Texte, ... können Texte richtliniengetreu auf Speichermedien aufsprechen und Schriftstücke nach Tonträgern selbstständig erstellen, ... können fachbezogenes Englisch sowohl schriftlich als auch mündlich für den bilingualen Unterricht anwenden.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Textverarbeitung 2	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Formulieren und Diktieren	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Fachbezogenes Englisch 1	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B.2.5 Informations- und Systemtechnologie 2

Modul	B-2-5
Thema	Informations- und Systemtechnologie 2
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-1-5
Inhalt	Internet und Geschichte weltweiter Netze, Netzwerke und Systembetreuung, Dateisysteme und Berechtigungen, Sicherung, Wiederherstellung und Wartung; Virtualisierung, effektive Verteilung von Installationen auf mehreren Rechnern; Konsolenbefehle, aktuelle Lizenzmodelle, Clouddienste und -sicherheit, Entwicklungstendenzen und neue Technologien
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende kennen die Entstehung weltweiter Netze und deren Entwicklungen und Trends, ... designen Netzwerke und wählen entsprechende Hard- und Softwarekomponenten aus, ... konfigurieren Netzwerke mit gängigen Soft- und Hardwarekomponenten, sichern und schützen diese effektiv, ... entwickeln Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit sicheren Passwörtern und Verbindungen, ... sind in der Lage, virtuelle Software-Umgebungen zu installieren und kennen verschiedene Strategien, um Client-Betriebssysteme effektiv auf mehrere Rechner zu verteilen, ... kennen die aktuellen Lizenzmodelle und können diese nutzen, ... können eigene Cloudlösungen konfigurieren und absichern.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent und nicht-immanent
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE-OP
FW	Wide Area Network	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Local Area Network 2	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	IT-Workshop 2	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B.3.2 Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik 1

Modul	B-3-2
Thema	Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik 1
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-2-5
Inhalt	Anwendungsverstärkung in einer Tabellenkalkulationssoftware wie manuelle und automatisierte Datenein- und ausgabe, Formatierung, Berechnungen (Formeln, Funktionen), Datenauswertung und -abfragen sowie deren grafische Aufbereitung, Datensicherheit, Datenanalyse, Datentransfer inkl. Import und Export
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende erlangen solides und fundiertes Wissen und beherrschen den sicheren, effizienten und organisierten Umgang in den Kerngebieten einer aktuellen und gängigen Tabellenkalkulationssoftware, ... können die Funktionalitäten und Hilfsmittel einer Tabellenkalkulationssoftware aufgabenspezifisch anwenden, ... lösen betriebswirtschaftliche Problemstellungen mit einem Tabellenkalkulationsprogramm, ... erlangen das Wissen über die Einsatzmöglichkeiten einer Tabellenkalkulationssoftware, ... setzen sich kritisch und bedarfsorientiert mit dem Leistungsumfang und den Möglichkeiten eines Tabellenkalkulationsprogramms in Bezug auf ihre zukünftigen beruflichen Aufgaben auseinander.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent und nicht-immanent
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE-OP
FW	Tabellenkalkulation	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FW	Tabellenkalkulation	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B.3.3 Publishing 1

Modul	B-3-3
Thema	Publishing 1
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-2-4
Inhalt	Typografie, Textgestaltung und Layout, Farbenlehre; Grundlagen der Fotografie, Bildbearbeitung; druckreife Vorlagen, Corporate Design
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende kennen die Richtlinien für Typografie und Layout einschließlich Farbenlehre und können Schriften, Bilder und Grafiken ansprechend setzen, ... entwickeln ästhetische Sensibilität für das Zusammenspiel von Farbe, Bild, Raum und Text und sind in der Lage, die Wirkung von Design, Inhalt und Aufmachung in Drucksorten kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren, ... wissen über die Grundlagen der Fotografie Bescheid, ... können mit einem professionellen Bildbearbeitungsprogramm Bilder aus verschiedenen Quellen bearbeiten und diese für verschiedene multimediale Bereiche aufbereiten, ... können mit einem professionellen Layoutprogramm Drucksorten routiniert und fachkundig setzen und druckvorstufentauglich aufbereiten, ... können ein Corporate Design nach den grundlegenden Regeln entwickeln.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent und nicht-immanent
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE-OP
FW	Typografie und Layout	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Bildbearbeitung	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Desktop-Publishing	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B.3.4 Business Administration 3

Modul	B-3-4
Thema	Business Administration 3
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-2-4
Inhalt	Unternehmensziele, Stakeholder und das Umfeld von Unternehmen, St.-Galler-Management-Modell, Leistungserstellung in Unternehmen, Rechtskunde und Schriftverkehr und Unregelmäßigkeiten beim Kaufvertrag (inklusive E-Commerce und Konsumentenschutz), Zahlungsverkehr im betrieblichen Kontext, Unternehmensführung in Bezug auf den Übungsfirmen-, Juniorfirmen und Wirtschaftswerkstatteneinsatz, HRM (Human Resource Management)
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können Ziele verschiedener Unternehmen formulieren und die Zielerreichung beurteilen sowie die Stakeholder und deren Ansprüche an Unternehmen unterscheiden und den Einfluss verschiedener Umfelder auf Unternehmen erkennen und beurteilen, ... verstehen das Zusammenspiel von Umwelt, Organisation und Management als Kommunikationsprozess, ... können die Bereiche der Leistungserstellung in Unternehmen unterscheiden und selbstständig Lösungen zu Problemstellungen der betrieblichen Bereiche erarbeiten, ... können rechtskonforme und betriebswirtschaftlich sinnvolle Lösungen bei Kaufvertragsverletzungen finden und können Fallbeispiele zum Kaufvertrag und zu Unregelmäßigkeiten beim Kaufvertrag lösen, ... können den kaufmännischen Schriftverkehr rechtlich richtig und praxisnah formulieren, ... können Arbeitsverhältnisse in Unternehmen hinsichtlich der Rechte und Pflichten sowie der Beendigungsmöglichkeiten charakterisieren, ... überzeugen in einem Bewerbungsprozess nach einer umfassenden Analyse aller relevanten Aspekte (z. B. Ausschreibungs-, Selbst-, Unternehmensanalyse) mit ansprechenden und formal richtigen Bewerbungsunterlagen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent und nicht-immanent
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE-OP
FW	Angewandte Betriebswirtschaft 1	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FW	Personalmanagement	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B.3.5 Informations- und Systemtechnologie 3

Modul	B-3-5
Thema	Informations- und Systemtechnologie 3
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-2-5
Inhalt	Cloudservices im Hinblick auf arbeitsplatzunabhängiges Arbeiten, aktuelle plattform- und standortunabhängige Softwarelösungen, Techniken zu „Bring your own device“ (BYOD); Application-Erstellung für verschiedene Devices, Entwicklungstendenzen und neue Technologien, HMI; bildungs-, schul-, fachspezifische Wettbewerbe und Projekte
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können Cloudlösungen evaluieren, konfigurieren und anwenden, ... nutzen die Vorteile von BYOD, ... können User Interfaces differenziert betrachten, ... verstehen die Logik der Application-Erstellung und können einfache Applications für den Unterricht erstellen, ... verstehen Ereignisse, Eigenschaften und Methoden der Software-Entwicklung und können ereignisorientierte Programme erstellen, ... können aktuelle plattform- und standortunabhängige Softwarelösungen berufs-, schul-, fachspezifisch evaluieren und servicieren und kennen aktuelle Entwicklungen und Trends in der IT und können diese kritisch reflektieren.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Mobile Computing	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Software-Entwicklung	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	IT-Workshop 3	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B.4.2 Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik 2

Modul	B-4-2
Thema	Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik 2
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-3-2
Inhalt	Anwendungsvertiefung in einer Datenbanksoftware mit relationalen Datenbankstrukturen und -systemen, Datenbankmodellierung nach dem Entity-Relationship-Modell, Normalformen, automatisierte Datenein- und ausgabe sowie Datenauswertungen und -analysen umfangreicher Datenbestände, Datenaufbereitung, Datenimport und -export, Datenschutz
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende erlangen solides Wissen und beherrschen den sicheren, effizienten, widerspruchsfreien und organisierten Umgang in den Kerngebieten einer aktuellen und gängigen Datenbanksoftware, ... können die Funktionalitäten und Hilfsmittel einer Datenbanksoftware aufgabenspezifisch anwenden, ... lösen betriebswirtschaftliche Problemstellungen mit einem Datenbankprogramm, ... erlangen das Wissen über die Einsatzmöglichkeiten einer Datenbanksoftware, ... setzen sich kritisch und bedarfsorientiert mit dem Leistungsumfang und den Möglichkeiten eines Datenbankprogramms in Bezug auf ihre zukünftigen beruflichen Aufgaben auseinander.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent und nicht-immanent
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Datenbank	SE	3	2,0	22,50	52,50	pl	-
FW	Datenbank	UE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B.4.3 Publishing 2

Modul	B-4-3
Thema	Publishing 2
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-3-3
Inhalt	Accessibility und Usability, aktuelle Skriptsprachen; Online-Inhaltsverwaltungssystem, Webdienste, interaktive Grafiken
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können standardkonforme browserfeste Websites unter Einhaltung der aktuellen Accessibility und Usability sowie unter Verwendung aktueller Skriptsprachen konzipieren, erstellen und warten, ... können Stylesheets für verschiedene Ausgabemedien, interaktive Elemente und multimediale Elemente einbinden und anpassen, ... kennen aktuelle Möglichkeiten der multimedialen Webpräsentation und grundlegende Konzepte zur Erstellung von Animationen, ... können ein Online-Inhaltsverwaltungssystem installieren, konfigurieren und warten, ... können verschiedene Dienste zum Publizieren im Web vergleichen, den optimalen Dienst auswählen, diesen verwalten und Medienproduktionen veröffentlichen, ... sind in der Lage, die Wirkung von Design, Inhalt und Aufmachung in Online- Publikationen kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent und nicht-immanent
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Webseitenentwicklung und -design	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FW	Online-Inhaltsverwaltungssystem	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B.4.4 Business Administration 4

Modul	B-4-4
Thema	Business Administration 4
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-3-4
Inhalt	Unternehmensrecht, Rechtsformen, Aufbau- und Ablauforganisation in Unternehmen, Struktur und Inhalt eines Businessplans inklusive Marketing, Aufgaben und Umfang des betrieblichen Rechnungswesens, personalpolitische Maßnahmen
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende kennen die gesetzlichen Voraussetzungen für die Aufnahme einer gewerblichen Tätigkeit und die Grundzüge des österreichischen Steuerwesens, ... können Rechtsformen unterscheiden und einen Businessplan analysieren und entwickeln, ... können die Bedeutung von Marketing beschreiben, ein Marketingkonzept entwickeln, Marketinginstrumente anwenden und entsprechende Werbe- drucksorten erstellen, ... können die regelmäßig anfallenden Aufgaben einer Rechnungswesen- abteilung organisieren und durchführen, ... können das betriebswirtschaftliche Zentrum als Leitfach für alle kauf- männischen Fächer entwickeln und führen, ... können die facheinschlägige Wirtschafts- und Berufserfahrung für die kompetente Vermittlung berufsfachlicher Bildungsinhalte nutzen und zielgruppenspezifisch aufbereiten.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent; Portfolio
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Angewandte Betriebswirtschaft 2	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Angewandte Betriebswirtschaft 2	UE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Berufspraktikum	PK	2	0,0	00,00	50,00	npi	-

B.4.5 Rhetorik und Moderation

Modul	B-4-5
Thema	Rhetorik und Moderation
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-2-3
Inhalt	Fachbezogene vertiefende Präsentationstechniken und -formen, Grundlagen der Moderationsformen und -techniken, Kommunikation im beruflichen Kontext, Rhetorik (Präsenztraining, Raumperzeption, Körperarbeit, mentales Selbstcoaching), Stimm- und Sprechtechnik in beruflichen Standard- und Stresssituationen (Körperwahrnehmung, Atem- und Sprechtechnik, Stimmtraining); Fach- und Unterrichtssprache Englisch inkl. Schriftverkehr
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende wenden Präsentations- und Moderationstechniken inhaltlich versiert, formal korrekt und zielorientiert an und können durch bewussten Einsatz verbaler und nonverbaler Kommunikationsformen Lernprozesse initiieren, ... können Gespräche unter Einhaltung individueller Bedürfnisse respektvoll und professionell führen und können ihre Stimme so einsetzen, dass sie in der Profession eines Stimmberufs den speziellen Herausforderungen gewachsen sind, ... können situationsadäquat schriftlich und mündlich in Englisch kommunizieren, präsentieren und moderieren und erkennen die Notwendigkeit von Mehrsprachigkeit für die berufliche Entwicklung, ... können die facheinschlägige Wirtschafts- und Berufserfahrung für die kompetente Vermittlung berufsfachlicher Bildungsinhalte nutzen und zielgruppenspezifisch aufbereiten.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent; Portfolio
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Präsentation und Moderation	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Stimm- und Sprechtechnik	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Fachbezogenes Englisch 2	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Berufspraktikum	PK	1	0,0	00,00	25,00	npi	-

B.5.4 Professionalisierung im Fachbereich 1

Modul	B-5-4
Thema	Professionalisierung im Fachbereich 1
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-3-5, B-4-2, B-4-3, B-4-4, B-4-5
Inhalt	Gehobene und anspruchsvolle Funktionalitäten und Hilfsmittel in fachspezifischer Standardsoftware, Inhalte für national und international anerkannte Zertifizierungen, bildungsspezifische Wettbewerbe und Projekte, fachbezogene Statistik, aktuelle Entwicklungen und Trends im Fachbereich, schulautonome Besonderheiten; Fach- und Unterrichtssprache Englisch inkl. Schriftverkehr
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende erlangen vertiefendes Wissen und beherrschen den sicheren, effizienten und organisierten Umgang in den erweiterten und höheren Bereichen von aktueller und gängiger Anwendungssoftware und setzen zur Lösung anspruchsvoller Anwendungen die erlernten Applikationen ein, ... erwerben die Qualifikationen und Anforderungen für nationale und internationale Zertifizierungen und können aktuelle schulautonome Besonderheiten und Schwerpunkte analysieren und mit entsprechendem fachlichen Wissen reagieren, ... können quantitative Daten statistisch auswerten, visuell aufbereiten und interpretieren und Datenbestände effizient und widerspruchsfrei aufbereiten und benötigte Teilmengen in unterschiedlichen, bedarfsgerechten Darstellungsformen für Zielgruppen und Anwendungsprogramme bereitstellen, ... erwerben Wissen über aktuelle Trends und Inhalte im Fachbereich und wenden dieses an, ... können situationsadäquat in breiten Themenbereichen schriftlich und mündlich in Englisch kommunizieren, präsentieren und moderieren.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P. Art	STE-OP
FW	Vertiefung Fachbereich 1	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Aktuelle Entwicklungen 1	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Fachbezogenes Englisch 3	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B.5.5 E-Competence im IT-Business

Modul	B-5-5
Thema	E-Competence im IT-Business
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-3-5, B-4-4
Inhalt	E-Government, digitale Signatur, E-Rechnung und E-Payment, E-Marketing, soziale Netzwerke im B2B- und B2C-Bereich; Datenschutz, Vertiefung in den Anwendungsbereichen der Kryptografie, Vertiefung Urheberrecht, aktuelle Entwicklungen und Trends
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende sind vertraut mit aktuellen E-Government-Anwendungen und können eine digitale Signatur erstellen und verwalten, ... kennen gesetzliche Anforderungen an E-Rechnungen, können diese erstellen und auf Gültigkeit kontrollieren, ... können den Ablauf von E-Payment Methoden darstellen und durchführen sowie E-Marketing-Aktivitäten planen, umsetzen und evaluieren, ... erlangen profundes und vertiefendes Wissen im Bereich des Datenschutzes und der Verschlüsselung und beherrschen den sicheren Umgang mit dem Urheberrecht, ... kennen aktuelle Entwicklungen und Trends im IT-Business und können diese kritisch reflektieren.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	E-Services	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FW	Securitymanagement	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B.6.4 Professionalisierung im Fachbereich 2

Modul	B-6-4
Thema	Professionalisierung im Fachbereich 2
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-5-4
Inhalt	Gehobene und anspruchsvolle Funktionalitäten und Hilfsmittel in fachspezifischer Standardsoftware, Inhalte für national und international anerkannte Zertifizierungen, bildungsspezifische Wettbewerbe und Projekte, aktuelle Entwicklungen und Trends im Fachbereich, schulautonome Besonderheiten; Fach- und Unterrichtssprache Englisch inkl. Schriftverkehr
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende erlangen profundes und spezialisiertes Wissen und beherrschen den sicheren, effizienten und organisierten Umgang in den erweiterten und höheren Bereichen von aktueller und gängiger Anwendungssoftware und setzen zur Lösung komplexer Anwendungen die erlernten Applikationen ein, ... erwerben vertiefende Qualifikationen und Anforderungen für nationale und internationale Zertifizierungen und können aktuelle schulautonome Besonderheiten und Schwerpunkte analysieren und mit entsprechendem fachlichen Wissen reagieren, ... erreichen fachbezogenes Expertenwissen und können fächerübergreifend und vernetzt denken, handeln und dieses erweitern und entwickeln, ... entwickeln rationelle und professionelle Lösungswege für anspruchsvolle praxisorientierte, berufsbezogene und kaufmännische Problemstellungen und realisieren diese Lösungswege mit gängiger Anwendersoftware, ... können situationsadäquat anspruchsvolle und komplexe Themen auf hohem Sprachniveau schriftlich und mündlich in Englisch kommunizieren, präsentieren und moderieren.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Vertiefung Fachbereich 2	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Aktuelle Entwicklungen 2	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Fachbezogenes Englisch 4	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B.6.5 Medienethik und Medienrecht

Modul	B-6-5
Thema	Medienethik und Medienrecht
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-5-5
Inhalt	angewandte Medienethik, Kommunikation im virtuellen Raum; Medienrecht, Datensicherheit; ökonomische Aspekte in IT-Bereichen, volkswirtschaftliche Auswirkungen
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können aufgrund ihrer Grundkenntnisse von ethischen Begriffen und Theorien Dialoge über die persönlichen und gesellschaftlichen Folgen der beruflichen und privaten Anwendung von digitalen Medien anleiten und führen, ... können Moralvorstellungen und Normen beim Umgang mit Information und Wissen in virtuellen Räumen untersuchen und diskutieren sowie ethische Konflikte (z. B. Zugänge zur Informationstechnik von Geschlechtern und Kulturen) erkennen und problematisieren und die Verantwortung von individuellem und kollektivem Handeln im Informationsbereich erkennen, ... können rechtliche Regelungen mit medienethischen Überlegungen begründen und Handlungen und Anwendungen im Internet unter diesen Gesichtspunkten reflektieren und durchführen, ... können Informationen und Daten im Spannungsfeld von Funktionalität und Datensicherheit sowie unter Beachtung des Urheberrechts suchen, auffinden und kritisch bewerten, ... können kommerzielle und private IT-Nutzungen auf Basis von Ökonomie, Effektivität und Effizienz sowie Aspekten der Green-IT analysieren und kritisch reflektieren, ... können die Einflüsse (wissenschaftliche, wirtschaftliche, soziale und persönliche) des Internets auf Bildung, Lernen, Erziehung und Wissenschaft reflektieren und in ihrem Tätigkeitsfeld berücksichtigen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent und nicht-immanent
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-5

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Ethische Aspekte in der Informationstechnologie	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Recht und Datenschutz	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Ökonomie und Nachhaltigkeit	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-7-4 Multimediales Lernen

Modul	B-7-4
Thema	Multimediales Lernen
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-6-5
Inhalt	Informationsrecherche, Cloudcomputing im Bildungsbereich; E-Moderations- und E-Kommunikationstechniken, aktuelle Lerntechnologien, Lernmanagementsysteme, Aufbereitung von Blended-Learning-Einheiten
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können gezielt online recherchieren und die Ergebnisse auf Plausibilität und Authentizität prüfen, ... nutzen Cloud-Services aufgabenspezifisch und setzen sich mit deren Rahmenbedingungen auch in Bezug auf ihre zukünftige berufliche Praxis kritisch auseinander, ... können verschiedene Formen des E-Learning unterscheiden sowie deren Vorteile und Grenzen wahrnehmen, ... können neue Entwicklungen im Bereich E-, Mobil- und Blended-Learning erkennen und in Bezug auf ihre Schul- und Unterrichtsarbeit kritisch reflektieren, ... können E-Learning-Tools und Webtools aufgabenspezifisch einsetzen und E-Learning-Strategien planen, umsetzen und steuern, ... können Lerntechnologien kritisch hinterfragen und sich kollaborative Arbeitstechniken aneignen und diese im beruflichen Alltag lösungsspezifisch einsetzen, ... können innovative Entwicklungen von Lernszenarien wahrnehmen, kritisch hinterfragen und situationsadäquat aufbereiten und einsetzen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung, Fernstudienanteile von mindestens 40 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent und nicht-immanent
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-7-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE-OP
FW	Informationsmanagement	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Innovative Lernszenarien	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Innovative Lernszenarien	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-7-5.1 Business Behaviour und Persönlichkeitsbildung 1

Modul	B-7-5.1 Wahlpflicht
Thema	Business Behaviour und Persönlichkeitsbildung 1
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-6-4
Inhalt	Vertiefende Moderations- und Kommunikationsformen und -techniken: Körpersprache, Kundentypen, Kundengruppen, Customer Relationship Management, Verkaufen und Verhandeln und Beraten im Kundenkontakt, Gesprächsführung, Produktpräsentationen; Stärken-/Schwächenanalyse, Selbst- und Fremdrelexion, Selbstwert, Selbstmotivation, Selbstwirksamkeit, Konfrontation und Kritik
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können Kommunikationsformen (verbal, nonverbal, schriftlich) im schulischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kontext situations- adäquat und zielgruppenorientiert einsetzen und ihr Kommunikations- verhalten auf unterschiedliche Kommunikationsmedien abstimmen, ... können Einzel- und Gruppengespräche bedürfnisorientiert planen, durchführen und moderieren, ... können Verkaufs- und Verhandlungsgespräche strukturiert, eigenverantwortlich und kundenorientiert führen sowie in einem perspektivischen Sichtwechsel analysieren und die Folgen und Risiken abschätzen, ... können im Rahmen einer Selbstreflexion ihre Stärken und Schwächen einschätzen, mit diesen umgehen und die daraus gewonnenen Erkenntnisse zur individuellen Weiterentwicklung einsetzen, ... können im Rahmen einer Fremdrelexion verschiedene Formen von Feedback geben und annehmen, konstruktiv damit umgehen und es für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung nützen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-7-5.1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE-OP
FW	Business Behaviour and Communication 1	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FW	Persönlichkeitsbildung und -entwicklung 1	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Persönlichkeitsbildung und -entwicklung 1	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-7-5.2 Medienproduktion 1

Modul	B-7-5.2 Wahlpflicht
Thema	Medienproduktion 1
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-6-4
Inhalt	Dateiformate, Urheberrecht, mobile Endgeräte,ameratechnik, Audioaufnahme und -schnitt, Videoaufnahme und -schnitt, Bildgestaltung; Fotografie, Bildbearbeitung, Auftragsarbeiten, IT-Projektmanagement
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können unterschiedliche Digitalisierungsmöglichkeiten (Formate-, Aufnahme-, Speicher- und Ausgabemedien) für die Medienproduktion anwenden, ... können mobile Endgeräte für ihr berufliches Umfeld effizient und situations- adäquat nutzen, ... kennen die Grundlagen und künstlerischen Gestaltungsregeln zur Erstellung von Fotos, Filmen und Audiodateien und können diese erstellen, bearbeiten und analysieren, ... können die spezifischen Bereiche des Urheberrechts auf die Medien- produktion und -veröffentlichung anwenden, insbesondere bei Audio-, Video- und Fotoproduktionen, ... können umfangreiche Medienproduktionen nach den Kriterien des Projektmanagements planen, umsetzen, begleiten und evaluieren, ... kennen die grundlegende Funktionsweise einer Kamera und können die Eigenschaften von aktuellen Kameratypen inkl. Zubehör erklären und bei Anschaffung und Bedienung beraten.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung, Fernstudienanteile von mindestens 40 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-7-5.2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FW	Audio und Video	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FW	Fotografie und Bildbearbeitung	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Fotografie und Bildbearbeitung	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-8-4 Projektmanagement

Modul	B-8-4
Thema	Projektmanagement
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-6-4
Inhalt	Bedeutung von Projekten in der Wirtschaft, Projektarten, Nutzen und Aufgabe des Projektmanagements, Projektphasen, Projektmanagementtools, Besonderheiten des IT-Projektmanagements, Betreuung und Bewertung der abschließenden Arbeit an einer BMHS, Methoden der Datensammlung, projektbezogene Statistik, bildungsspezifische Wettbewerbe und Projekte
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können aktuelle Entwicklungen im Projektmanagement beschreiben und die Risiken der einzelnen Projektarten analysieren und können Projekte hinsichtlich ihrer Durchführbarkeit kritisch beurteilen, ... erkennen den Nutzen des Projektmanagements für die erfolgreiche Durchführung und den erfolgreichen Abschluss eines Projektes, ... können Strukturen und Prozesse in einem Projekt gestalten, steuern und analysieren und realisieren ein Projekt selbstständig im Team mit geeigneten und praxisgerechten Projektmanagementtools, ... können ein Projekthandbuch ordnungsgemäß und zum Projektumfang passend erstellen, ... können eine abschließende Arbeit im Rahmen der aktuellen Prüfungsordnung an BMHS betreuen und bewerten, ... können qualitative und quantitative Daten für ein Projekt erheben, auswerten und professionell aufbereiten.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-8-4

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE-OP
FW	Projektmanagement	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FW	Datenmanagement	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FW	Projekt- und Datenmanagement	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-8-5.1 Business Behaviour und Persönlichkeitsbildung 2

Modul	B-8-5.1 Wahlpflicht
Thema	Business Behaviour und Persönlichkeitsbildung 2
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-7-5.1
Inhalt	Kontextadäquates Verhalten und Auftreten im In- und Ausland, unterschiedliche Diversitätsdimensionen und deren Identitäten, Unternehmenskultur, Corporate Identity, Behandlung von Reklamationen und Beschwerden, Sales Promotion; Kommunikationsblockaden, Umgang mit Krisen und Konflikten, Beratungsstellen, Gruppenprozesse, Rollen und Funktionen in Gruppen, Respekt und Akzeptanz, Werte und Wertewandel, bildungsspezifische Wettbewerbe und Projekte
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können situationsgerecht mit einem entsprechenden äußeren Erscheinungsbild in der zukünftigen Rolle agieren und sind sich durch ihr authentisches, stimmiges und stilvolles Auftreten ihrer Außen- und Vorbildwirkung bewusst, ... entwickeln Sensibilität für situations- und personengerechte Umgangsformen im nationalen und internationalen Umfeld, ... können die Charakteristika (Corporate Identity, typische Verhaltensweisen, Kommunikationsformen, PR, Werbung, Diversity Management) von Unternehmen und Branchen sowohl national als auch international wahrnehmen und angemessen damit umgehen, ... können mit herausfordernden Kommunikations- und Konfliktsituationen des schulischen und wirtschaftlichen Alltags konsensorientiert, empathisch und professionell umgehen, ... können Prozesse und Strukturen in Gruppen und Teams erkennen, die beteiligten Personen in ihrer Entwicklung und bei der Erreichung der definierten Ziele adäquat und wertschätzend begleiten, fördern und unterstützen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-8-5.1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FW	Business Behaviour and Communication 2	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Persönlichkeitsbildung und -entwicklung 2	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B-8-5.2 Medienproduktion 2

Modul	B-8-5.2 Wahlpflicht
Thema	Medienproduktion 2
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-7-5.2
Inhalt	gehobene und anspruchsvolle Funktionalitäten und Hilfsmittel im Desktop Publishing; Urheberrecht und Datenschutz, aktuelle Publikationsarten, IT-Projektmanagement, bildungsspezifische Wettbewerbe und Projekte; Vertiefung in Usability und Accessibility, Screendesignprozesse, mediengerechte Stylesheets, aktuelle Skriptsprachen, dynamische Webseiten, Websecurity
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können ein Corporate Design zielgruppen- und zweckorientiert sowie nach den Grundregeln aus Typografie und Gestaltung erstellen und optimieren, ... können die rechtlich relevanten Richtlinien für die Veröffentlichung von Print- und Onlinemedien anwenden und die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen für eine Präsenz im Internet setzen, ... kennen die Wirksamkeit der verschiedenen Publikationsarten und -formen und können diese gemäß den Anforderungen konzipieren und umsetzen, ... können umfangreiche Medienproduktionen nach den Kriterien des Projektmanagements planen, umsetzen, begleiten und evaluieren, ... können standardkonforme komplexe Online-Inhaltsverwaltungssysteme installieren, konfigurieren, administrieren, erweitern und dokumentieren, ... können dynamische Elemente einer Website unter Verwendung einer aktuellen Scriptsprache erstellen, anpassen, entwickeln und veröffentlichen.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile von mindestens 40 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-8-5.2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE-OP
FW	Printpublishing	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FW	Onlinepublishing	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

6.5.3 Modulbeschreibung Fachdidaktik

B-1-6 Fachdidaktik 1

Modul	B-1-6
Thema	Fachdidaktik 1
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Grundkenntnisse in der eigenständigen Planung und Durchführung von Unterricht in den Grundlagen der Business Administration, Leistungsfeststellung und -beurteilung, Mediendidaktik, Fachsprache, Inklusion und Diversität
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende kennen die Fachbegriffe und können diese unterrichtsbezogen einsetzen, ... können die Zusammenhänge zwischen Fachwissen und anwendungsorientierten Methoden im Fachbereich erkennen und in Folge nutzbringend einsetzen, ... planen Unterricht in der Textverarbeitung inkl. normgerechter Korrespondenz unter Berücksichtigung unterschiedlicher Einflussfaktoren, ... können Unterrichtsmaterial zielgruppen- und normgerecht aufbereiten, präsentieren und visualisieren, ... kennen pädagogische fachspezifische Diagnostikverfahren, ... kennen Medien und Informationstechnologien als Hilfsmittel für den fachbezogenen Unterricht, ... kennen den fachspezifischen Ansatz zur Nutzung von Medien nach dem Prinzip der Förderung und Wertschätzung von Vielfalt.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Fachdidaktik Textverarbeitung inkl. Officemanagement	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FD	Fachdidaktik Normgerechte Korrespondenz	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

B-2-6 Fachdidaktik 2

Modul	B-2-6
Thema	Fachdidaktik 2
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-1-6
Inhalt	Grundfragen der Unterrichtsplanung, Planungsmodelle, Planungsdimensionen in den Fachbereichen Präsentation und Kommunikation, Business Administration, Informations- und Systemtechnologie, Leistungsfeststellung und -beurteilung, Mediendidaktik, Fachsprache, Inklusion und Diversität; sprachsensibler Unterricht (CLIL) – Vielfalt der eigenen Sprachlichkeit, Sprachenbiografische Arbeit, Sprachlernerfahrung, Sprache(n) u. Identität(en) im Kontext von kultureller Vielfalt, lese- und lernfreundliches, sprachsensibles Unterrichtsmaterial
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können Unterricht zum Fachbereich mit sinnvollen und zielführenden Methoden planen, darstellen, reflektieren und kennen unterschiedliche Strategien zur Förderung von Kompetenzentwicklung von Lernenden, ... kennen verschiedene Lernkonzepte und Methoden zur Förderung von selbst- gesteuertem Lernen, ... kennen die fachbezogenen gesetzlichen Grundlagen für die Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung, ... nutzen Medien und Informationstechnologien auch unter Berücksichtigung von Inklusion und Diversität als Hilfsmittel für den fachbezogenen Unterricht ... erkennen die Vielfalt ihrer eigenen Sprachlichkeit (Deutsch als Zweitsprache, aber auch in einsprachiger Sprachverwendung: innere Mehrsprachigkeit, Österreichisches Deutsch, funktionale Differenzierung, kontextabhängige Variation, dialektale Varianten, weitere Sprachen) und sind sich des Wertes dieser Sprachenvielfalt bewusst, ... kennen den Einfluss hemmender und fördernder Faktoren auf die Sprachaneignung, ... können eigene und gesellschaftliche Werthaltungen im Hinblick auf bestimmte Sprachen und Varietäten sowie unterschiedliche Lebensweisen identifizieren und reflexiv bearbeiten, ... können Informations- und Arbeitsmaterial sprachsensibel gestalten.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FD	Fachdidaktik Präsentation und Kommunikation	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Fachdidaktik Textverarbeitung inkl. Formulieren und	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-

	Diktieren							
FD	Fachdidaktik Informations- und Systemtechnologie	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-3-6 Fachdidaktik 3

Modul	B-3-6
Thema	Fachdidaktik 3
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-2-6
Inhalt	Umsetzung des fachlichen Wissens bei der Erstellung von Unterrichtsmaterialien in der anwendungsorientierten Wirtschaftsinformatik und in Publishing, Leistungsfeststellung und -beurteilung, Mediendidaktik, Fachsprache, Inklusion und Diversität
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können Unterrichtsinhalte in den Bereichen der angewandten Wirtschaftsinformatik und des Publishing zielgruppenadäquat planen, umsetzen und reflektieren, ... nutzen zur Förderung von selbstgesteuertem Lernen gezielt verschiedene Lernkonzepte und Methoden auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse der Lernforschung, ... nutzen die fachbezogenen gesetzlichen Grundlagen für die Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung, ... kennen und nutzen Medien und Informationstechnologien als Hilfsmittel für den fachbezogenen Unterricht und für eine Evaluation der Lernergebnisse.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Fachdidaktik Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik 1	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FD	Fachdidaktik Publishing 1	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-4-6 Fachdidaktik 4

Modul	B-4-6
Thema	Fachdidaktik 4
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-3-6
Inhalt	Umsetzung des vertieften fachlichen Wissens bei der Erstellung von Unterrichtsmaterialien in der anwendungsorientierten Wirtschaftsinformatik und in Online-Publishing, Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung, Medien- didaktik, Fachsprache, Inklusion und Diversität
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende erstellen, erproben und reflektieren professionelle fach-, methoden- und sozialkompetente Unterrichtsmaterialien in den Bereichen der angewandten Wirtschaftsinformatik sowie des Publishing und evaluieren deren Effizienz, ... können didaktische Modelle und Einflussfaktoren in der Unterrichtsplanung und -gestaltung berücksichtigen und für den Fachbereich modifizieren, ... nutzen die Chancen und Grenzen des kollaborativen Arbeitens und sind in der Lage, die Möglichkeiten der Kollaboration in Lehr- und Lernsituationen zu fördern, ... nutzen, reflektieren und diskutieren die fachbezogenen gesetzlichen Grundlagen für die Leistungsfeststellung und -beurteilung, ... nutzen Medien und Informationstechnologien als Hilfsmittel für den fachbezogenen Unterricht und für eine Evaluation der Lernergebnisse.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Fachdidaktik Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik 2	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Fachdidaktik Publishing 2	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-

B-5-6 Fachdidaktik 5

Modul	B-5-6
Thema	Fachdidaktik 5
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-4-6
Inhalt	Differenzierte und komplexe Unterrichtsplanung, Planungsmodelle, Planungsdimensionen im Fachbereich, Leistungsfeststellung, -bewertung und -beurteilung, Mediendidaktik, Fachsprache und sprachsensibler Unterricht (CLIL), Inklusion und Diversität.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende planen und gestalten entsprechende Lernsituationen sowie integrative und inklusive Lernszenarien, welche die intellektuellen, sozialen und persönlichen Entwicklungen der Lernenden unterstützen und die Heterogenität der Lernenden berücksichtigen, ... können Lernfortschritte fortlaufend erfassen und dokumentieren sowie Lernprozessanalysen durchführen und mit Hilfe adäquater Verfahren den individuellen fachlichen Lernstand feststellen, interpretieren und rückmelden, ... wissen um unterschiedliche Möglichkeiten förderorientierter Leistungsfeststellung und können diese in der Beurteilung und Rückmeldung individuell anwenden, ... können mit dem Wissen über die Potenziale von digitalen Medien und fachdidaktischen Methoden eigene medienunterstützte Lernsituationen planen und umsetzen, ... kennen verschiedene didaktische Konzepte und Modelle zur sprachlichen und mehrsprachigen Förderung im Sinne einer durchgängigen sprachlichen Bildung (z. B. Sprachaufmerksamkeit, Mehrsprachigkeitsdidaktik, DaZ, sprachsensibler Fachunterricht, Scaffolding, CLIL, Interkomprehension etc.). ... können die facheinschlägige Wirtschafts- und Berufserfahrung für die kompetente Vermittlung berufsfachlicher Bildungsinhalte nutzen und zielgruppenspezifisch aufbereiten.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent; Portfolio
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Fachdidaktik Leistungsfeststellung und -beurteilung 1	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FD	Fachdidaktik Angewandtes Medienmanagement	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FD	Fachdidaktik Integration und Inklusion	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-
FD	Berufspraktikum	PK	2	1,0	11,25	38,75	npi	-

B-6-6 Fachdidaktik 6

Modul	B-6-6
Thema	Fachdidaktik 6
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	4
bStd (zu 60 Min.)	45
uStd (zu 60 Min.)	80
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-5-6
Inhalt	Differenzierte und komplexe Unterrichtsplanung, Planungsmodelle, Planungsdimensionen im Fachbereich und in fachbezogenem Englisch, Medienethik und Medienrecht, Leistungsfeststellung und -beurteilung, Mediendidaktik, Fachsprache, Inklusion und Diversität, QIBB-Instrumente zur Schul- und Unterrichtsentwicklung, NOST (Die neue Oberstufe)
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende gestalten selbstständig unter Berücksichtigung des aktuellen fachdidaktischen Forschungsstandes und weiterer Besonderheiten Unterricht für die genannten Bildungsinhalte, ... können pädagogische Diagnostikverfahren in Lernsituationen, die den individuellen Lernprozess von Lernenden unterstützen, weiterentwickeln und im sensiblen Feld der Leistungsbeurteilung professionell und reformorientiert im gesetzlichen Rahmen agieren, ... nehmen Erziehungs- und Beratungsaufgaben zu Medienfragen im Sinne von Medienerziehung wahr und können über den Stellenwert und die aktuellen und zukünftigen Aufgaben von Medienethik und Medienrecht im fach- didaktischen Kontext reflektieren, ... sind mit dem Berufsbildungssystem und dessen Qualitätssicherungssystem QIBB vertraut, reflektieren, gestalten und planen entsprechend ihren Unterricht und sind sich der Bedeutung von Kooperationen mit schul- beteiligten Personen zur Förderung einer qualitätssteigernden Schul- und Unterrichtsentwicklung bewusst, ... können Unterricht in englischer Sprache zielgruppenspezifisch entwickeln und umsetzen, ... beherrschen didaktische Modelle der Erwachsenenbildung, Organisation von professionellem Wissensmanagement im Team und setzen Lernsequenzen im Bereich der Erwachsenenbildung um.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FD	Fachdidaktik Leistungsfeststellung und -beurteilung 2	SE	2	2,0	22,50	27,50	pi	-
FD	Fachdidaktik Englisch	SE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-
FD	Fachdidaktik Medienethik und Medienrecht	SE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-7-6 Fachdidaktik 7

Modul	B-7-6
Thema	Fachdidaktik 7
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-6-6
Inhalt	Entwicklung von fachdidaktischen Konzepten in der Professionalisierung im Wahlpflichtbereich, Leistungsfeststellung und -beurteilung, Mediendidaktik, Fachsprache, Inklusion und Diversität
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende nutzen bildungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen sowie die erworbenen Fertigkeiten bei der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht im Wahlpflichtbereich, ... können unter Anwendung innovativer Technologien Konzepte zur Realisierung differenzierten und individualisierten Unterrichts entwickeln und Lernräume gestalten, die maximale Partizipation aller ermöglichen, ... wenden ihre Teamfähigkeit in unterschiedlichen unterrichts- und fachbezogenen Settings an, ... nutzen theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen im Wahlpflichtbereich, ... diagnostizieren den Leistungsstand von Lernenden und berücksichtigen die Ergebnisse in ihren fachbezogenen Unterrichtsplanungen, ... können individuelle Fördermaßnahmen für Lernende in unterschiedlichen fachspezifischen Lernbereichen auf Basis diagnostischer Ergebnisse erstellen, ... können medienpädagogische Konzepte im Sinne von Mitgestaltung im Rahmen der Schulentwicklung initiieren und begleiten.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-7-6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE-OP
FD	Fachdidaktik im Wahlpflichtbereich	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
FD	Fachdidaktik im Wahlpflichtbereich	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-8-6 Fachdidaktik 8 – Bachelormodul

Modul	B-8-6
Thema	Fachdidaktik 8
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	2
bStd (zu 60 Min.)	22,5
uStd (zu 60 Min.)	102,5
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Wissenschaftliche Fachdidaktik im Berufsbereich (inkl. Wahlpflichtbereich), methodische Aufarbeitung fachwissenschaftlicher Inhalte In diesem Modul wird ein Teil der Bachelorarbeit erstellt und mit positiver Beurteilung der Lehrveranstaltung mit 5 ECTS-Anrechnungspunkte bewertet.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können wissenschaftliche Erkenntnisse fachdidaktisch im Berufsbereich anwenden, ... können fachwissenschaftliche Inhalte methodisch-fachdidaktisch aufbereiten, ... reflektieren das Zusammenwirken der Bereiche Unterricht, Fachkompetenz und Fachdidaktik, verstehen sich als aktiven Teil einer nachhaltigen Bildung und Qualitätsentwicklung und nutzen dieses Wissen für die Entwicklung fachdidaktischer Designs, ... entwickeln in fachdidaktischen Belangen ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung, ... verstehen fachdidaktisches Handeln als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu einer effektiven, effizienten und nachhaltigen Profession.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	schriftlich und mündlich; LVA-immanent
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-8-6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE-OP
FD	Bachelorarbeit	BA	5	2,0	22,50	102,5	pi	-

6.5.4 Modulbeschreibung Pädagogisch-Praktische Studien

B-1-2 Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 1

Modul	B-1-2
Thema	Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 1
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	STEOP
Inhalt	Einführung in das pädagogisch-praktische Lernen, Anwendung der bildungswissenschaftlichen Grundlagen, didaktische Modelle in der Berufsbildung, Kompetenzen und Lernergebnisse, Phasen des Unterrichts, Lehrpläne des Berufsfeldes, Fachsprache und Bildungssprache
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende reflektieren eigene berufsrelevante biografische Erfahrungen, Erwartungshaltungen und Wahrnehmungsmuster, ... können Lehrpläne des Berufsfeldes interpretieren und Kompetenzen und Lernergebnisse verstehen und formulieren, ... verstehen unterschiedliche Unterrichtsmodelle, erfassen und argumentieren Phasen des Unterrichts in ihrer Bedeutung, ... können beobachteten Unterricht analysieren und reflektieren, ... eignen sich kontinuierlich Fach- und Bildungssprache an.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-1-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE-OP
BWG	Didaktik 1	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
BWG	Schulpraktische Übungen 1	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-2-2 Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 2

Modul	B-2-2
Thema	Theoretische Grundlagen in der pädagogischen Praxis 2
Semesterdauer	1. und 2. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-1-2
Inhalt	Aktuelle Entwicklung der Bildungstechnologie, Vertiefung der bildungswissenschaftlichen Grundlagen, Lernmotivation, Medieneinsatz und Arbeitsmaterial, Analyse der Eingangsvoraussetzungen und des Vorwissens, Kompetenzen in der Berufsbildungspraxis
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende analysieren Eingangsvoraussetzungen und Vorwissen der Lernenden und knüpfen daran an, ... setzen Medien und Arbeitsmaterialien der aktuellen Entwicklung der Bildungstechnologie und der Zielgruppe entsprechend ein, ... können Kompetenzen und Lernergebnisse anwenden und evaluieren, ... können das Unterrichtsgeschehen kriteriengeleitet beobachten und Feedback geben.
Lehr- und Lernmethoden	Seminar, Übung, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-2-2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	p. Art	STE-OP
BWG	Didaktik 2	SE	3	2,0	22,50	52,50	pi	-
BWG	Schulpraktische Übungen 2	UE	2	1,0	11,25	38,75	pi	-

B-3-1 Fachspezifisches Wissen für die pädagogische Praxis 1

Modul	B-3-1
Thema	Fachspezifisches Wissen für die pädagogische Praxis 1
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-2-2
Inhalt	Anwendung des fachwissenschaftlichen Wissens und der Fachkenntnisse, Verantwortung in sozialen Interaktionen, Rollen im Unterricht, Unterrichtsplanung, -durchführung und Unterrichtsevaluierung, fachbezogene Arbeitsmaterialien, Unterrichtsbeobachtung und Reflexion
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende ... nehmen ihre Verantwortung in sozialen Interaktionen (z. B. Unterricht, erzieherische Situationen, Teamarbeit) wahr und reflektieren verschiedene Rollen im Unterricht, ... können fachbezogenen Unterricht planen, durchführen und reflektieren, ... evaluieren fachbezogene Arbeitsmaterialien und entwickeln diese weiter, ... können ihren individuellen Lernprozess reflektieren und dokumentieren, ... wählen Medien für den Fachbereich sinnvoll und zielgruppenorientiert aus und setzen diese situationsadäquat ein.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-3-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE-OP
FW	Schulpraktische Übungen 3	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FW	Mediendidaktik im Fachbereich	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-4-1 Fachspezifisches Wissen für die pädagogische Praxis 2

Modul	B-4-1
Thema	Fachspezifisches Wissen für die pädagogische Praxis 2
Semesterdauer	3. und 4. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-3-1
Inhalt	Unterrichtsplanung, -durchführung und -evaluierung im Fachbereich, Methoden und Sozialformen, didaktische Reduktion, Lernplattformen, Lernergebniskontrolle
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende planen und realisieren Unterricht systematisch und praxisorientiert auf Grundlage des Schulschwerpunktes und des jeweiligen Lehrplans, ... können Unterrichtsmethoden und Sozialformen situationsbezogen auswählen, einsetzen und argumentieren, ... können Fachwissen strukturieren und gewichten, ... wählen Lernplattformen gezielt aus und setzen diese zielgruppenorientiert ein, ... evaluieren Lernergebnisse kriteriengeleitet und setzen geeignete Maßnahmen für den folgenden Unterricht.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-4-1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	p. Art	STE-OP
FW	Schulpraktische Übungen 4	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FW	Lernplattformen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-5-3 Unterrichtskonzepte in der schulischen Praxis 1

Modul	B-5-3
Thema	Unterrichtskonzepte in der schulischen Praxis 1
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-4-1
Inhalt	Einsatz der didaktischen Kenntnisse, Evaluations- und Reflexionsmethoden, Individualisierung, Diversität als Ressource, Fachmedien, Fachsprache, Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende setzen spezifische Evaluations- und Reflexionsmethoden systematisch ein und ziehen daraus Schlüsse für das eigene Handeln, ... können auf Basis der rechtlichen Grundlagen Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung durchführen, den Lernenden gegenüber transparent gestalten, begründen und Entwicklungspotentiale aufzeigen, ... erweitern ihr Methodenrepertoire, adaptieren die Methoden für den fachbezogenen Unterricht und entwickeln diese weiter, ... gestalten Unterrichtseinheiten nach individuellen Bedürfnissen der Lernenden, können Diversität als Ressource für ihren Unterricht nutzen und entwickeln effiziente Unterrichtsansätze für heterogene Klassen, ... setzen zeitgemäße Fachmedien im Unterricht ein und leiten die Lernenden zum Fachsprachenerwerb an.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-5-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P-Art	STE-OP
FD	Schulpraktische Übungen 5	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FD	Evaluation von Unterrichtsergebnissen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-6-3 Unterrichtskonzepte in der schulischen Praxis 2

Modul	B-6-3
Thema	Unterrichtskonzepte in der schulischen Praxis 2
Semesterdauer	5. und 6. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	1
bStd (zu 60 Min.)	11,25
uStd (zu 60 Min.)	113,75
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-5-3
Inhalt	Anwendung des fachdidaktischen Wissens in der Praxis, Unterricht an einer einschlägigen berufsbildenden Schule (im Ausmaß von mindestens 30 Unterrichtseinheiten) planen, beobachten, durchführen und evaluieren
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende nutzen bildungswissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen sowie die erworbenen Fertigkeiten bei der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht, ... können den Unterricht eigenverantwortlich planen, realisieren und evaluieren, ... integrieren Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Präsentationstechniken didaktisch sinnvoll in den Unterricht und reflektieren den Medieneinsatz kritisch, ... sichern Ergebnisse und ziehen daraus Rückschlüsse auf die folgenden Planungen und passen ihren Unterricht situativ an, ... evaluieren Lerneinheiten kriteriengeleitet und setzen adäquate Maßnahmen.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen, Portfolio
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-6-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FD	Schulpraktische Übungen 6 – Geblocktes Praktikum	PK	4	0,0	00,00	100,0	pi	-
FD	Reflexion von Lernprozessen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-7-3 Professionalisierung im schulischen Kontext 1

Modul	B-7-3
Thema	Professionalisierung im schulischen Kontext 1
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-6-3
Inhalt	Fachdidaktische Konzepte entwickeln, durchführen und evaluieren, alternative Unterrichtskonzepte, Leistungsfeststellung und -beurteilung, Professionalisierung durch Reflexion, Stressmanagement, Handlungsstrategien und Weiterentwicklung, die neue Oberstufe, Bearbeitung administrativen Tätigkeiten eines Schuljahres, Aufgaben eines Klassenvorstandes, Regelungen der schulischen Aufsichtspflicht, Grundlagen- und Orientierungswissen für pädagogisches Handeln.
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende können alternative und innovative Formen des Unterrichts planen, durchführen und evaluieren, ... kennen unterschiedliche Arten der Leistungsfeststellung und -beurteilung; können diese bewerten, argumentieren und passend zum Unterrichtskonzept einsetzen, ... beurteilen Lerneinheiten reflexionsbasierend systematisch und setzen diese in der weiteren Unterrichtsplanung um, ... können das eigene Handeln kontinuierlich hinterfragen und nutzen die Ergebnisse für die persönliche und berufliche Weiterbildung, ... können administrative Tätigkeiten durchführen, ... wissen, wie die schulische Aufsichtspflicht geregelt ist.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-7-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE- OP
FD	Schulpraktische Übungen 7	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FD	Schultypenspezifische Administration	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

B-8-3 Professionalisierung im schulischen Kontext 2

Modul	B-8-3
Thema	Professionalisierung im schulischen Kontext 2
Semesterdauer	7. und 8. Semester
ECTS	5
SWSt (zu 45 Min.)	3
bStd (zu 60 Min.)	33,75
uStd (zu 60 Min.)	91,25
Summe Std (zu 60 Min.)	125
Zugangsvoraussetzungen	B-7-3
Inhalt	Innovative Formen des Unterrichts, Diversität, Interkulturalität, Beratung, Team und Kooperation im schulischen Umfeld
Lernergebnisse, Kompetenzen	Studierende implementieren innovative Formen des Lernens in den Unterricht, ... nutzen soziale Kompetenzen im respektvollen Umgang mit Angehörigen verschiedener Kulturen in pädagogischen Situationen, ... beherrschen professionsspezifische Beratungsstrategien, ... erkennen die Notwendigkeit der kollegialen Kooperation und können diese als Ressource nutzen, ... können professionell im schulischen Umfeld zusammenarbeiten und übernehmen gesellschaftliche Aufgaben.
Lehr- und Lernmethoden	Übung, Fernstudienanteile von mindestens 20 %
Leistungsnachweis	LVA-Prüfungen
Prüfungsmethode	LVA-immanent; schriftlich und mündlich
Sprache	Deutsch, Englisch
Durchführende Institution	Pädagogische Hochschule Wien

Lehrveranstaltungen zu Modul B-8-3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)	bStd (60)	uStd (60)	P- Art	STE-OP
FD	Schulpraktische Übungen 8	UE	4	2,0	22,50	77,50	pi	-
FD	Fachdidaktische Innovationen	UE	1	1,0	11,25	13,75	pi	-

7 Anhang

7.1 Erweiterungsstudium

1. Bezeichnung und Gegenstand des Erweiterungsstudiums: Erweiterungsstudium für Absolventinnen und Absolventen eines sechssemestrigen Bachelorstudiums (180 ECTS-AP) für das Lehramt im Fachbereich Information und Kommunikation an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen.			
2. Gesetzliche Grundlage: § 38d Hochschulgesetz i.d.g.F.			
3. Qualifikationen/Berechtigungen, die mit Absolvierung des gegenständlichen Erweiterungsstudiums erlangt werden: Mit dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums erfüllen die Absolventinnen und Absolventen die Zulassungsvoraussetzungen zu einem Masterstudium für das Lehramt Sekundarstufe/Berufsbildung.			
4. Bachelor- oder Masterniveau: <table border="1"><tr><td>X</td></tr><tr><td></td></tr></table>	X		Bachelorniveau Masterniveau
X			
5. Umfang des Erweiterungsstudiums: 60 ECTS-AP			
6. Zulassungsvoraussetzungen: 6.1 Für die Zulassung zum Erweiterungsstudium ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium für das Lehramt im Bereich Berufsbildung an einer Pädagogischen Hochschule, jeweils im Umfang von 180 ECTS-AP, Voraussetzung. 6.2 Die Zulassung zum gegenständlichen Erweiterungsstudium erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze. 6.3. Reihungskriterien entsprechend der Verordnung des Rektorates s. Homepage Mitteilungsblatt Link: https://www.phwien.ac.at/die-ph-wien/mitteilungsblatt			
7. Abschluss: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums wird den Absolventinnen und Absolventen ein Abschlusszeugnis ausgestellt, jedoch weder eine akademische Bezeichnung noch ein akademischer Grad verliehen.			
8. Bezeichnung jener Module/Lehrveranstaltungen des Ausbildungscurriculums, welche im Erweiterungsstudium zu absolvieren sind: s. Punkt 7.2 (Modulübersicht)			

7.1.1 Modulübersicht laut Ausbildungscurriculum

B-3-5 Informations- und Systemtechnologie 3

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Mobile Computing	SE	2	2,0
FW	Software-Entwicklung	SE	2	1,0
FW	IT-Workshop 3	UE	1	1,0

B-5-5 E-Competence im IT-Business

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	E-Services	SE	3	2,0
FW	Securitymanagement	SE	2	1,0

B-6-5 Medienethik und Medienrecht

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Ethische Aspekte in der Informationstechnologie	SE	2	2,0
FW	Recht und Datenschutz	SE	2	1,0
FW	Ökonomie und Nachhaltigkeit	SE	1	1,0

B-7-4 Multimediales Lernen

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Informationsmanagement	SE	1	1,0
FW	Innovative Lernszenarien	SE	2	1,0
FW	Innovative Lernszenarien	UE	2	1,0

B-7-5.2 Medienproduktion 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Audio und Video	SE	3	2,0
FW	Fotografie und Bildbearbeitung	SE	1	1,0
FW	Fotografie und Bildbearbeitung	UE	1	1,0

B-8-5.2 Medienproduktion 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Printpublishing	SE	2	2,0
FW	Onlinepublishing	SE	3	2,0

B-7-5.1 Business Behaviour und Persönlichkeitsbildung 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Business Behaviour and Communication 1	SE	3	2,0
FW	Persönlichkeitsbildung und -entwicklung 1	SE	1	1,0
FW	Persönlichkeitsbildung und -entwicklung 1	UE	1	1,0

B-8-5.1 Business Behaviour und Persönlichkeitsbildung 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Business Behaviour and Communication 2	SE	2	2,0
FW	Persönlichkeitsbildung und -entwicklung 2	SE	3	2,0

B-6-6 Fachdidaktik 6

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Fachdidaktik Leistungsfeststellung und -beurteilung 2	SE	2	2,0
FD	Fachdidaktik Medienethik und Medienrecht	SE	1	1,0
FD	Fachdidaktik Angewandtes Medienmanagement	SE	1	1,0
FD	Fachdidaktik Integration und Inklusion	SE	1	1,0

B-7-6 Fachdidaktik 7

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Fachdidaktik im Wahlpflichtbereich	SE	3	2,0
FD	Fachdidaktik im Wahlpflichtbereich	UE	2	1,0

B-3-1 Fachspezifisches Wissen für die pädagogische Praxis 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Schulpraktische Übungen 3	UE	4	2,0
FW	Mediendidaktik im Fachbereich	UE	1	1,0

B-4-1 Fachspezifisches Wissen für die pädagogische Praxis 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FW	Schulpraktische Übungen 4	UE	4	2,0
FW	Lernplattformen	UE	1	1,0

B-7-3 Professionalisierung im schulischen Kontext 1

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Schulpraktische Übungen 7	UE	4	2,0
FD	Schultypenspezifische Administration	UE	1	1,0

B-8-3 Professionalisierung im schulischen Kontext 2

SFB	Lehrveranstaltungen	LVA Art	EC	SWSt (45)
FD	Schulpraktische Übungen 8	UE	4	2,0
FD	Fachdidaktische Innovationen	UE	1	1,0

	ECTS-Anrechnungspunkte gesamt
--	--------------------------------------

60

9. Zusätzliche Anforderungen, die für den Abschluss des Erweiterungsstudiums vorgesehen sind:

keine

10. Ressourcen:

Der Ressourcenbedarf zur Führung des Angebots wird aus den vorhandenen und genehmigten Kontingenten der Pädagogischen Hochschule bedeckt. Ein Anspruch auf Zuteilung zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen kann daraus nicht abgeleitet werden.